



Tätigkeitsbericht 2017





Liebe Leserinnen und Leser,

das „Nackter-Luther-Jahr“ war eines der erfolgreichsten der bisherigen Stiftungsgeschichte, was sich u.a. darin ausdrückt, dass der gbs-Förderkreis 2017 um 1.300 Personen auf rund 8.500 Fördermitglieder anstieg. Wesentlicher Grund dafür war, dass es der gbs im Jahr 2017 mit Aktionen wie **„Die nackte Wahrheit über Martin Luther“** sowie Neugründungen wie dem **„Institut für Weltanschauungsrecht“** (ifw) oder der **„Säkularen Flüchtlingshilfe“** besonders gut gelungen ist, gesellschaftlich relevante Themen zu besetzen.

Ein Highlight des Jahres war zweifellos der Festakt **„10 Jahre Ex-Muslime“**, bei dem die gbs zusammen mit 200 internationalen Gästen den **„Mut zum aufrechten Gang“** feierte, den ex-muslimische Apostaten Tag für Tag beweisen. Feierfreudig zeigte sich die Stiftung auch bei der **„Heidenspaß-Party am Karfreitag“**, bei der es darum ging, den im Vorjahr errungenen Sieg vor dem Bundesverfassungsgericht in Sachen „Aufhebung der Tanzverbote an christlichen Feiertagen“ in die Praxis umzusetzen.

Eine bemerkenswerte Resonanz erzielte 2017 der von der gbs unterstützte **„March for Science“**, bei dem bundesweit rund 37.000 Menschen für eine stärkere Beachtung wissenschaftlicher Argumente in Politik und Gesellschaft demonstrierten. Kurze Zeit später engagierte sich die Stiftung auch bei der **„Kölner Demonstration gegen Genitalverstümmelung“**, die anlässlich des fünften Jahrestags des „Kölner Urteils“ zur Knabenbeschneidung stattfand.

Über diese Aktivitäten und viele andere mehr berichtet der vorliegende Tätigkeitsbericht 2017. Er belegt anhand zahlreicher Beispiele, dass die gbs als **Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung** mittlerweile eine nicht zu unterschätzende Rolle in der gesellschaftlichen Debatte spielt. Dies wäre ohne die **Unterstützung** unserer vielen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichts!

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen
Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher

» Chronologie der Ereignisse 2017

JANUAR

01.01.2017

In Oberwesel findet der **Neujahrsempfang** der Giordano-Bruno-Stiftung statt. Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon stellt vorangegangene und zukünftige Aktivitäten der gbs vor, für das musikalische Begleitprogramm sorgen der Opernsänger Michael Terada (Bariton) und die Konzertpianistin Yoshiko Hashimoto.

03.01.2017

Der Wahrnehmungspsychologe **Rainer Rosenzweig** (gbs-Beirat) hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „Ist was wir wahrnehmen wirklich immer wahr?“, in dem er über die Grundprinzipien der Wahrnehmung spricht.



06.01.2017

Michael Schmidt-Salomon präsentiert bei der gbs München sein Buch „**Die Grenzen der Toleranz – Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen**“. Weitere Lesungen finden im Laufe des Jahres bei den gbs-Gruppen in Berlin, Heidelberg, Karlsruhe, Mainz, Stuttgart und Wiesbaden statt.

10.01.2017

Die gbs fordert eine **stärkere Berücksichtigung der Evolutionstheorie in Schulen und Universitäten**. Anlass sind die auf fowid.de (Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland) veröffentlichten Studienergebnisse des Biologiedidaktikers **Dittmar Graf** (gbs-Beirat und Mitbegründer des Evokids-Projekts), nach denen die Mehrheit der muslimischen Lehramtsstudenten die Evolution bestreitet.

12.01.2017

„Ein Geschenk für Erdogan“: Im Rahmen des Evokids-Projekts „Evolution in der Grundschule“ veröffentlicht die gbs die **türkischsprachige Version des Films „Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit“**. Zu den Beweggründen gehört u.a. die Wissenschaftsfeindlichkeit der

türkischen Regierung, die den Evolutionsunterricht wenige Monate später aus dem Lehrplan streicht.



22.01.2017



Der Physiker Gerd Ganteför referiert in Nürnberg zum Thema „Heute ‚Science Fiction‘, morgen Realität? An den Grenzen des bekannten Wissens – und darüber hinaus“. Der Vortrag findet im Rahmen der ersten Veranstaltungsreihe des „**Humanistischen Salons**“ in Nürnberg statt, der u.a. von der gbs unterstützt wird. Zu den darauffolgenden Gästen im Salon der Aufklärung gehören der Politikwissenschaftler **Hamed Abdel-Samad**, der Philosoph **Dieter Birnbacher** (beide Mitglieder des gbs-Beirats) und der Autor Anton Pototschnik („TeamFreiheit“).

24.01.2017

Der Palliativarzt **Matthias Thöns** stellt sein Buch „Patient ohne Verfügung: Das Geschäft mit dem Lebensende“ in Berlin vor. Organisiert wird die Veranstaltung vom Humanistischen Pressedienst (hpd), der u.a. von der gbs gefördert wird.

31.01.2017

gbs-Beirat **Wolfram P. Kastner** soll für seinen Protest gegen ein Nazidenkmal bestraft werden. Die gbs unterstützt den politischen Interventionskünstler bei seiner Aufarbeitung des „braunen“ Geschichtsrevisionismus.

FEBRUAR

01.02.2017

Pünktlich zur Didacta (Deutschlands größter Bildungsmesse) erscheint die Zeitschrift für die Grundschule „**Sachunterricht Weltwissen**“ zum Thema **Evolution**, in der das Evokids-Projekt sowie zahlreiche weitere Module zum Evolutionsunterricht vorgestellt werden. Verantwortlich zeichnen die Mitarbeiter des Instituts für Biologiedidaktik der Uni Gießen (Leitung: Dittmar Graf), die die Materialien in liebevoller Kleinarbeit zusammengestellt haben.



05.02.2017

In der Radiosendung „Wissen“ (SWR 2) spricht der Philosoph und Autor **Franz Josef Wetz** (gbs-Beirat) über den Umgang mit Aggressionen im privaten und politischen Raum.

07.02.2017

Unter dem Motto „**Die Türkei aus säkularer Perspektive**“ berichten Ertan Erdogan (Filmemacher) und Lilli Pöttrich (Juristin) von den Menschenrechtsverletzungen in diesem Land. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Düsseldorf.

09.02.2017



Der Menschenrechtsaktivist **Nicolai Sprekels** (SARAM e.V.) stellt in Trier die brandaktuelle Dokumentation „Cash for Kim“ von VICE News Deutschland vor, die über nordkoreanische Zwangsarbeiter berichtet.

11.02.2017

Das **Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)** konstituiert sich am Stiftungssitz in Oberwesel. Unter der Leitung der Juristin Jacqueline Neumann (wissenschaftliche Koordinatorin des ifw) verabschieden Direktorium und Beirat das Leitbild des Instituts, das die Förderung einer säkularen Rechtspolitik zum Ziel hat.



15.02.2017

In dem Film „Kunstraum“ (ARD-alpha) wird der Künstler und politische Provokateur **Wolfram P. Kastner** (gbs-Beirat) porträtiert. Kastner, der aufgrund seiner aufsehenerregenden Aktionen bereits mehrfach mit den bayerischen Behörden in Konflikt geriet, setzt sich vor allem für eine aufgekklärte Erinnerungskultur ein.

17.02.2017



In der Sendung „Nachtcafé“ (SWR) diskutiert die Menschenrechtlerin und Islamkritikerin **Mina Ahadi** (gbs-Stipendiatin) mit gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** und weiteren Gästen über das Thema „Der Islam in unserem Alltag – wo liegt das Problem?“

MÄRZ

04.03.2017

Der **Koordinierungsrat säkularer Organisationen** (u.a. die gbs) wählt in Berlin einen neuen KORSO-Vorstand. Vorsitzender bleibt der Physiker **Helmut Fink**, die Stellvertretung übernimmt der Wahrnehmungspsychologe **Rainer Rosenzweig**, Schatzmeisterin wird die Juristin Swaantje Schlittgen.

07.03.2017

Der Philosoph und Nietzsche-Experte **Hermann Josef Schmidt** (gbs-Kurator) hält in Düsseldorf einen Vortrag über „Nietzsches Fundamental Kritik am Christentum“. Der Humanistische Salon wird von der gbs Düsseldorf ausgerichtet.

11.03.2017

In Köln berichten Frauen aus unterschiedlichen islamischen Ländern (u.a. Mina Ahadi und Rana Ahmad) über **Kopftuchzwang und Geschlechterapartheid**. Die Veranstaltung „Wir stehen zusammen – ein Netzwerk rebellischer Frauen“ wird vom **Zentralrat der Ex-Muslime** und der **gbs Köln** organisiert.



15.03.2017

Die Sozialwissenschaftlerin und Historikerin **Gisela Notz** (gbs-Beirat) spricht bei der gbs Düsseldorf über die „Kritik am Familismus“.

16.03.2017



Kortizes, das neu gegründete **Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs** (Kooperationspartner der gbs) geht mit seiner ersten Veranstaltung „Schräge Vögel, irre Typen: Psychopathen oder Normabweichler?“ (u.a. mit Klinikchef Günter Niklewski und der Unterhaltungskünstlerin Lizzy Aumeier) im Planetarium Nürnberg an den Start.

Im Laufe des Jahres finden weitere **Kortizes-Vortragsreihen** („Vom Reiz der Sinne“, „Vom Reiz des Übersinnlichen“) mit zahlreichen Referenten aus Wissenschaft und Forschung statt.

24.03.2017

Das Stadtmedienzentrum Karlsruhe, die gbs Karlsruhe und das Institut für Biologiedidaktik der Uni Gießen veranstalten für Lehrerinnen und Lehrer einen **Workshop zum Evolutionsunterricht in Grundschulen**.

28.03.2017

In der Radiosendung „Verändern Erfahrungen unser Erbgut?“ diskutieren der Evolutionsbiologe **Axel Meyer** (gbs-Beirat), die Biochemikerin Christina Berndt (SZ) und der Biologe Peter Spork über die Erkenntnisse der Epigenetik.

APRIL

01.04.2017

Eine Expertenkommission der **Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina)**, in der Biologiedidaktiker Dittmar Graf (einer der Leiter des Evokids-Projekts) mitwirkte, veröffentlicht eine umfassende Stellungnahme, die eine **stärkere Berücksichtigung der Evolutionstheorie in Schule und Studium** fordert.

02.04.2017

Der Primatologe **Volker Sommer** (gbs-Beirat) spricht am Stiftungssitz in Oberwesel zum Thema „Der kultivierte Schimpanse. Zur Evolution des Wir-Gefühls“. Einen weiteren Vortrag zu dieser Thematik hält der Evolutionsbiologe sechs Monate später auf der „5th European Conference for Critical Animal Studies“ an der Universität Lund in Schweden.



04.04.2017

Der Zoologe Werner Kunz hält bei der **gbs Düsseldorf** einen Vortrag über die Frage „Kann man gleichzeitig naturwissenschaftlich denken und an Gott glauben?“

07.04.2017

In der ZDF-Sendung „Aspekte“ diskutiert der Historiker und Autor **Hamed Abdel-Samad** (gbs-Beirat) mit der ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD, Margot Käßmann, über die Frage „Wozu Glauben?“ Gezeigt wird auch ein

Interview mit dem Evolutionsbiologen **Axel Meyer** (ebenfalls Mitglied im gbs-Beirat), in dem es um die Frage geht, ob Religiosität womöglich schlicht evolutionsbiologisch angelegte Vorteile hat.

07.04.2017

Nicolai Sprekels (SARAM e.V.) spricht als Vertreter der gbs in Amsterdam über die „Zunahme von Ideologien in Europa“. Der Vortrag findet im Rahmen des Kongresses „In Europe we trust – How to deal with the EU’s modern-day crisis“ statt und wird u.a. vom „Access Europe“ und dem „Amsterdam Universiteitsfonds“ ausgerichtet.

14.04.2017

Im Oberangertheater in München findet die **Heidenspaßparty am Karfreitag** statt, die vom bfg München und der gbs organisiert wird. Unter dem Motto „10 Jahre verboten – jetzt erlaubt!“ feiern die Veranstalter das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, dass am „stillen“ Karfreitag sehr wohl getanzt werden darf, wenn dies Ausdruck einer klaren weltanschaulichen Abgrenzung gegenüber dem Christentum ist. Wenige Wochen später erscheint die Dokumentation zur Heidenspaßparty, die von Filmemacherin **Ricarda Hinz** (gbs-Beirat) im Auftrag der gbs produziert wurde.



14.04.2017

Die gbs Ruhrgebiet und weitere Kooperationspartner (u.a. der Internationale Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA)) zeigen in Bochum Monty Pythons Klassiker „**Das Leben des Brian**“, dessen öffentliche Aufführung an sogenannten stillen Feiertagen nach dem Feiertagsgesetz NRW nicht erlaubt ist. Eine Entscheidung über die von der Initiative eingereichte **Verfassungsbeschwerde** zum Feiertagsgesetz lehnt das Bundesverfassungsgericht im Dezember ab.

22.04.2017

Nach dem Vorbild der USA findet in Deutschland der „**March for Science**“ in vielen Städten (u.a. in Berlin, Frankfurt, Heidelberg, Leipzig, Stuttgart und Trier) unter Mitwirkung zahlreicher gbs-Gruppen statt. Die bundesweiten

Demonstrationen gegen Populismus und Wissenschaftsfeindlichkeit werden von der gbs auch finanziell unterstützt.



22.-23.04.2017

Im Rahmen der Berliner Stiftungswoche richtet die gbs gemeinsam mit SARAM e.V., ICNK und NK Watch eine **internationale Konferenz zur katastrophalen Menschenrechtslage in Nordkorea** aus. Zu den Programmmitwirkenden gehören Flüchtlinge aus Nordkorea sowie viele internationale Gäste (u.a. Sir Geoffrey Nice und Dr. Nevenka Tromp vom Vorstand der „Geoffrey Nice Foundation“). Das Eröffnungsstatement hält gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon. Einen Tag später organisiert die gbs-Hochschulgruppe Berlin ebenfalls eine Veranstaltung zum Thema.

26.04.2017

Bestsellerautor **Andreas Altmann** (gbs-Beirat) stellt in Trier sein neues Buch „Gebrauchsanweisung für das Leben“ vor. Veranstalter ist die gbs Trier in Kooperation mit der Buchhandlung Stephanus.

MAI

02.05.2017



In Düsseldorf spricht **Felix Bölter** (Bundesvorsitzender der Partei der Humanisten) über Herausforderungen und Chancen humanistischer Politik. Der Vortrag findet in der Reihe des Humanistischen Salons der gbs Düsseldorf statt.

03.05.2017

Zum Reformationsjubiläum veröffentlicht die gbs die Broschüre **„Martin Luther: Volksheld, Antisemit, Hassprediger“**, die u.a. aufzeigt, dass Luther nicht nur einer der „wirkmächtigsten Vertreter des Judenhasses von Golgatha bis Auschwitz“ war, sondern auch menschenverachtende Positionen gegenüber Frauen, behinderten Kindern und Bauern vertrat.

05.05.2017

Daniela Wakonigg (Vertreterin des IBKA NRW) berichtet beim Humanistischen Forum Köln (u.a. die gbs Köln) über die von der gbs initiierte Kunstaktion **„Das 11. Gebot: Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!“**, die die staatliche Finanzierung kirchlicher Großereignisse anprangert.

07.05.2017

Anlässlich des fünften **„Worldwide Day of Genital Autonomy“** demonstriert ein breites Bündnis von Organisationen (u.a. MOGIS, IBKA, intaktiv, Terre des Femmes, Zentralrat der Ex-Muslime und gbs) für das Recht aller

Kinder weltweit auf genitale Selbstbestimmung. Die Protestkundgebung, an der auch Mina Ahadi, Michael Schmidt-Salomon und Victor Schiering teilnehmen, findet in Köln statt.



07.05.2017

Die Experten **Ralf Eschelbach** (Richter am Bundesgerichtshof), **Matthias Franz** (Professor am Universitätsklinikum Düsseldorf) und **Jörg Scheinfeld** (Professor für Strafrecht, Mainz und Wiesbaden) rufen 5 Jahre nach dem „Kölner Urteil“ die Politiker dazu auf, das Beschneidungsgesetz abzuschaffen. Das Papier mit dem Titel **„Zum Kölner Beschneidungsurteil und zur Schutzpflicht der Parlamentarier“** wird auf Anfrage der Stiftung verfasst und auf der gbs-Website veröffentlicht.

07.05.2017

In der Sendereihe **„Bekannt im Land – 70 Jahre Rheinland-Pfalz“** (SWR), die über das kulturelle und religiöse Leben im Bundesland berichtet, kommt auch die Giordano-Bruno-Stiftung zu Wort.

07.05.2017

Unter dem Motto „Bühne frei für die Wissenschaft!“ findet bei der gbs Düsseldorf der erste **„Science Slam 2017“** statt. Die Regionalgruppen in Düsseldorf und im Ruhrgebiet richten im Laufe des Jahres weitere „Science Slams“ aus.



13.05.2017

Colin Goldner (Leiter des „Great Ape Projects“ (GAP) und gbs-Beirat) hält in der Solikneipe in Bochum einen Vortrag über sein Buch **„Lebenslänglich hinter Gittern: Zum Leid der Tiere im Zoo“**. Einen Tag später spricht der Psychologe und Autor bei der gbs Ruhrgebiet in Bochum **„Zur determinanten Rolle von Religion mit Blick auf den Umgang mit Tieren“**.

13.05.2017

Der Primatologe und **GAP-Unterstützer Volker Sommer** (gbs-Beirat) spricht auf Schloss Moyland (NRW) über „Gegenwartskunst zwischen Vermenschlichung und Vertierlichung“. Der Vortrag findet im Rahmen des Symposiums **„Tiere als Akteure und Material in der zeitgenössischen Kunst“** statt.

15.05.2017

In Mainz referiert der Evolutionsbiologe **Volker Sommer** (gbs-Beirat) zum Thema **„Wider die Natur? Homosexualität und Evolution“**. Die Veranstaltung, die von der gbs-Hochschul- und Regionalgruppe Mainz sowie dem Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) RLP ausgerichtet wird, versteht sich als Beitrag zum **Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT)**.



15.05.2017

Reinhold Schlotz (gbs Rhein-Neckar), Publizist und Mitherausgeber von Luthers Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“, hält in Berlin einen Vortrag über „**Martin Luther – Antisemit in katholischer Tradition?**“ Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der Urania in Kooperation mit dem hpd, der von der gbs unterstützt wird.

18.05.2017

Wenige Wochen nach dem Marsch für die Wissenschaft richtet die **gbs Rhein-Neckar** in Heidelberg eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion aus zur Frage „**Science March – und jetzt?**“ Es diskutieren Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Forschung über das Spannungsverhältnis von wissenschaftlicher Methode, Wissenschaftssystem und Wissenschaftsvermarktung in Unternehmen und Politik.

20.-21.05.2017

Die **gbs Köln** veranstaltet ihr jährlich stattfindendes Aufklärungsseminar mit Vorträgen und Diskussionen in der Bergischen Schweiz (Engelskirchen). Fachkundige Referenten wie die Menschenrechtlerin und Islamkritikerin Mina Ahadi und der Evolutionsbiologe Jan Seuring sind auf der Tagung zu Gast.

20.-21.05.2017

Wie bereits in den Jahren zuvor präsentiert sich ein Bündnis säkularer und religionsfreier Gruppierungen (u.a. die gbs) im Rahmen des „**Corso Leopold**“ (Münchens größtes Straßenfest) auf dem **Platz für Humanisten**. An der Kunst- und Kulturveranstaltung nehmen u.a. der Autor **Philipp Möller** und Aktionskünstler **Wolfram P. Kastner** (beide Mitglied im gbs-Beirat) teil.



PLATZ FÜR HUMANISTEN

21.05.2017

Der österreichische Kabarettist und Musiker **Günther Paal alias „Gunkl“** („Die großen Kränkungen der Menschheit“) tritt bei der gbs Düsseldorf mit seinem Programm „Das Dasein muss genügen“ auf. Ein zweiter Kabarettauftritt des Wortkünstlers findet im Dezember bei der gbs Rhein-Neckar im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) in Heidelberg statt.

22.05.2017

Einen Tag vor Beginn des Evangelischen Kirchentags in Berlin startet die gbs ihre Kunstaktion „**Die nackte Wahrheit über Martin Luther**“, die auf

die dunklen Seiten des gefeierten Reformators aufmerksam macht. In den darauffolgenden Tagen begleitet die Skulptur den Kirchentag in Berlin, Leipzig und Wittenberg. Mit von der Partie ist ebenfalls der mahnende Moses mit seinem **11. Gebot** „Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“



27.05.2017

Unter dem Motto „Dialog mit humanistischen Gemeinschaften“ finden im Rahmen des Evangelischen Kirchentags **Podiumsdiskussionen zwischen Religiösen und Säkularen** statt, bei denen es um die

Offene Gesellschaft und um die Frage nach einer neuen Sterbekultur geht. Auf der Veranstaltung diskutieren u.a. die Stiftungsmitglieder **Dieter Birnbacher** (Philosoph, Präsident der DGHS) und **Michael Schmidt-Salomon** (gbs-Vorstandssprecher) wie auch Christina Aus der Au (Kirchentagspräsidentin) und der Theologe Peter Dabrock (Vorsitzender des Deutschen Ethikrats).



28.05.2017

Karl-Heinz Büchner (gbs Rhein-Neckar), einer der Mitherausgeber von Luthers Schriften „Von den Juden und ihren Lügen“ (erstmalig in heutigem Deutsch), stellt die dunkle Seite des „Reformators“ beim HVD in Worms vor. Bereits im Januar werden Karl-Heinz Büchner und **Bernd P. Kammermeier** – zwei der vier Herausgeber der Luther-Schriften – in SWR 2 zu Luthers jüdenfeindlichen Zeugnissen interviewt.

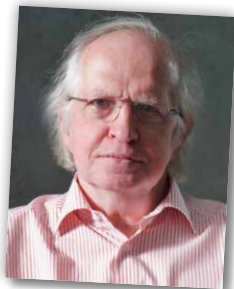
JUNI

06.06.2017

Der Evolutionsbiologe **Dittmar Graf** (gbs-Beirat) spricht bei der gbs Düsseldorf über „Homöopathie, Akupunktur und Co. – Alternativmedizin aus der Sicht der Wissenschaft“.

07.06.2017

Der Politologe und Autor **Carsten Frerk** (gbs-Beirat) referiert bei der gbs-Regional- und Hochschulgruppe in Berlin über sein Buch „**Kirchenrepublik Deutschland – Wie groß ist die Lobbykraft der Kirchen?**“ Ein weiterer Vortrag zum Thema findet im September bei der gbs Saar in Saarbrücken statt.



12.06.2017

In der **ARD-Themenwoche „Glaube“** wird Michael Schmidt-Salomon als Vertreter der Konfessionsfreien in der Doku „Was glaubt Deutschland? Die Gewalt, der Frieden und die Religionen“ porträtiert. Gleichzeitig zur ARD-Themenwoche startet die **hpd-Themenwoche „Nicht-Glauben“**. In beiden Reihen kommen zahlreiche Vertreter der gbs zu Wort.

13.06.2017



Im Talkradio von WDR 2 spricht Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) darüber, warum er „gottlos glücklich“ ist.

14.06.2017

Der Autor **Colin Goldner** (Leiter des „Great Ape Projects“ und gbs-Beirat) spricht im „Eine Welt Haus“ in München über „Das Leid der Tiere im Zoo“. Ein weiterer Vortrag zum Thema findet im November im „Jugendkulturzentrum Forum“ in Mannheim statt.

14.06.2017

Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) diskutiert bei „Maischberger“ (ARD) u.a. mit der ehemaligen Bischöfin Margot Käßmann, dem ehemaligen CDU-Generalsekretär Heiner Geißler und der Muslima Khola Maryam Hübsch über die Frage „Spaltet Religion die Welt?“

27.06.2017



Der Philosoph **Franz Josef Wetz** hält in Köln einen Vortrag zu seinem Buch „Wer tanzt, tötet nicht!“, in dem er den Ursachen für exzessive Gewalt nachgeht. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs-Hochschulgruppe Köln in Kooperation mit der gbs-Regionalgruppe Köln. Einen weiteren Vortrag zum Thema hält Wetz Ende Oktober bei der gbs Rhein-Neckar.

28.06.2017

„Amnesty International“ (Bezirk Düsseldorf) zeichnet den Künstler und Wagenbauer **Jacques Tilly** (gbs-Kurator) für sein Engagement für freie Meinungsäußerung und den offenen Diskurs mit dem „gelben Trikot der Menschenrechte“ aus.



30.06.-02.07.2017

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet das jährliche **Treffen der gbs-Regional- und Hochschulgruppen** statt.

JULI

04.07.2017

Die Psychologin Fabienne Sandkühler hält bei der **gbs Düsseldorf** einen Vortrag zum Thema „Gutes besser tun – Effektiver Altruismus“.

04.07.2017



Nicolai Sprekels (SARAM e.V.) spricht an der Universität Trier über die aktuelle Menschenrechtslage und die politischen Außenbeziehungen Nordkoreas. Anlass sind die wiederholten Raketentests und Kriegsäußerungen von Nordkorea, die die internationalen Beziehungen schwer belasten. Ein weiterer Vortrag zum „**Brennpunkt Nordkorea**“ findet Ende des Jahres bei der gbs-Hochschulgruppe in Mainz statt.

23.07.2017

Die Filmemacherin und Autorin **Helke Sander** (Mitbegründerin der ersten „Kinderläden“) stellt am Stiftungssitz in Oberwesel ihr neues Buch „**Die Entstehung der Geschlechterhierarchie**“ vor.



24.07.2017

In einer vielbeachteten Stellungnahme kritisiert die Menschenrechtlerin **Mina Ahadi** (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime) die geplante finanzielle Unterstützung von islamistischen Organisationen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das **Familienministerium** reagiert und sagt die Finanzierung der Veranstaltung islamistischer Organisationen ab.

25.07.2017



Der **Koordinierungsrat säkularer Organisationen (KORSO)**, zu dessen Mitgliedern die gbs gehört, verschickt **Wahlprüfsteine** zur Bundestagswahl am 24.09.2017, um die Haltung der Parteien zu zentralen säkularen Anliegen (Trennung von Staat und Kirche, weltanschauliche Neutralität des Staates usw.) zu ermitteln. Die Antworten werden auf der KORSO-Website (korso-deutschland.de) veröffentlicht.

AUGUST

01.08.2017

Unter dem Titel „**Die große Harari-Ver(w)irrung**“ kritisiert Michael Schmidt-Salomon den Humanismus-Begriff des israelischen Historikers und Bestsellerautors Yuval Noah Harari („Eine kurze Geschichte der Menschheit“, „Homo deus“). Der Kommentar zeigt auf, in welchen ideologischen Denkschablonen ein Autor gefangen sein muss, der den Nationalsozialismus als „humanistische Religion“ (!) beschreibt. Die Meldung wird auf der gbs-Website und auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes (hpd) veröffentlicht.

01.08.2017

Birgit Mücke (Rettungsmission „LifeBoat“) spricht in Düsseldorf über ihre Erfahrungen im Einsatz zur Rettung von Bootsflüchtlingen. Der Fotovortrag „**Massengrab Mittelmeer**“ wird von der gbs Düsseldorf veranstaltet.



10.08.2017

Der **Tätigkeitsbericht der gbs** für das Jahr 2016 erscheint.

22.08.2017

Im Schlachthof Karlsruhe diskutieren u.a. Hubert Streckert (Dekanat Karlsruhe) und **Janosch Rydzy** (gbs Karlsruhe) über die Frage „Religion – ein Auslaufmodell in der modernen Gesellschaft?“

25.08.-15.09.2017

In Eichstätt findet die Ausstellung „Wegen Hexerei – denunziert – gefangen – gefoltert – verbrannt“ von Aktionskünstler **Wolfram P. Kastner** (gbs-Beirat) und Autor Claus-Peter Lieckfeld statt. Finanziell unterstützt

wird die Ausstellung in der ehemaligen Johanniskirche von der gbs und dem bfg München. Im selben Gebäude wurde wenige Wochen zuvor (05.-20.08.2017) die Ausstellung „**Die nackte Wahrheit über Martin Luther**“ von Stifterkreismitglied Wolfgang Sellinger gezeigt.



27.08.2017

Die gbs Saar präsentiert die von der gbs und dem Institut für Biologiedidaktik (Uni Gießen) entwickelten **Unterrichtsmaterialien zum Evokids-Projekt** auf dem größten Kinderfest des Saarlandes im Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken.

29.08.2017



Die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin **Ingrid Matthäus-Maier** (Mitglied im gbs-Beirat und Sprecherin der Kampagne „Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“) diskutiert mit Vertretern von verdi.NRW und dem Katholischen Arbeitnehmerbund über die Frage „Kirchliches Arbeitsrecht oder ‚Ein Arbeitsrecht für alle‘?“ Die Veranstaltung findet in Aachen statt.

SEPTEMBER

04.09.2017

Das von der gbs mitinitiierte und prominent besetzte **Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)** nimmt mit der Freischaltung der Website weltanschauungsrecht.de offiziell seine Arbeit auf. Ziel des Instituts ist die Stärkung des im Grundgesetz verankerten Rechts auf „Weltanschauungsfreiheit“.

04.09.2017

Die **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)** veröffentlicht ihre Ergebnisse zur Religionsverteilung in Deutschland 2016. Nach ihrer Datenanalyse gab es im vorangegangenen Jahr weniger Katholiken (28,5 Prozent) und Protestanten (26,5 Prozent), dafür mehr Konfessionsfreie (36,2 Prozent) und Muslime (4,9 Prozent).

05.09.2017



Der Soziologe **Andreas Kemper** hält im Humanistischen Salon in Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „**Alternative für Deutschland? – Eine kritische Analyse der AfD**“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Düsseldorf.

07.09.2017

Frank Sembowski (Mitglied der Arbeitsgruppe „Substanz“ im Förderkreis der gbs) fasst in seinem Buch „Liberalisierung psychoaktiver Substanzen“ die maßgeblichen Beiträge der unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zusammen und stellt die relevanten, für oder gegen die Prohibition psychoaktiver Substanzen sprechenden Argumente vor. Die **Arbeitsgruppe „Substanz“** (substanz.info) wird von der gbs unterstützt.

09.09.2017

Ein breites gesellschaftliches Bündnis (u.a. „Amnesty International“, Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung, Humanistische Union und gbs) rufen zur Demonstration **„Freiheit 4.0 – Rettet die Grundrechte!“** auf. Die Protestkundgebung setzt sich für Freiheitsrechte, für einen modernen Datenschutz und für eine lebenswerte digitale Welt ein.



09.-10.09.2017

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet das **Treffen der Stifterkreismitglieder** statt.

16.09.2017

Das **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung** (u.a. HVD, LSVD, gbs, pro familia, Terre des Femmes sowie Teile der SPD, der Grünen und der Linken) ruft unter dem Motto „Solidarität und Vielfalt“ in Berlin zur Protestkundgebung gegen den zeitgleich stattfindenden **„Marsch für das Leben“** auf, der ein radikales Abtreibungsverbot fordert. Bereits im März lädt das Bündnis zur Diskussion über das „Recht auf Selbstbestimmung“ in der Hauptstadt ein, an der u.a. die Historikerin Gisela Notz (Mitinitiatorin des Bündnisses und Mitglied im gbs-Beirat) beteiligt ist.



22.09.2017



Rüdiger Vaas, Publizist und Redakteur des populären Monatsmagazins „bild der wissenschaft“ (gbs-Beirat), hält in Karlsruhe den Vortrag „Urknall ohne Schöpfer: Moderne Kosmologie und die Frage nach dem Ursprung der Welt“. Gastgeber ist die gbs Karlsruhe in Kooperation mit dem Stadtmedienzentrum Karlsruhe.

25.09.2017

Angesichts des **Wahlerfolgs der AfD** mahnt Michael Schmidt-Salomon in einem Kommentar zur Bundestagswahl, die Debatte um den Islam nicht weiter den Rechtspopulisten zu überlassen. Die Meldung wird auf der gbs-Website und auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes veröffentlicht.

27.09.2017

Das **Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)** fordert, dass die Taufe im Kleinkindalter keine Kirchensteuerpflicht mehr begründen darf. Anlass für die juristische Einschätzung sind die Auswertungen der **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)** zur Frage „Wer ist Kirchenmitglied?“, die zeigen, dass viele Täuflinge nicht mehr gefirmt werden und damit den „Taufvertrag“ im religionsmündigen Alter nicht bestätigen.

ifw | Institut für
Weltanschauungsrecht

27.09.2017

In dem Radiofeature „**Auf der Flucht vor Allah – Ex-Muslime in der europäischen Gesellschaft**“ (SWR 2) werden Ex-Muslime (u.a. Mina Ahadi, Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime) in Deutschland und in Frankreich porträtiert. Der Beitrag schildert ihren Kampf um Anerkennung und um Freiheit von der Religion.

28.09.2017

Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) stellt sein neues Buch „**Gottlos glücklich – Warum wir ohne Religion besser dran wären**“ in Bochum vor. Eingeladen hat die gbs Ruhrgebiet zusammen mit dem Literaturbüro Ruhr und dem Bahnhof Langendreer. Weitere Lesungen zum Buch werden von der gbs Stuttgart und der Freidenker-Vereinigung der Schweiz (Kooperationspartner der gbs) ausgerichtet.



29.09.-01.10.2017

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet das **jährliche Stiftungstreffen** mit Vorstand, Kuratorium und Beirat statt.

OKTOBER

02.10.2017

Der Politikwissenschaftler und Historiker **Karsten Krampitz** hält bei der **gbs Köln** einen Vortrag zum Thema „Jedermann sei Untertan – Ein Jahrhundert evangelische Kirche in Deutschland“.

05.10.2017

Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** diskutiert in Köln u.a. mit Stadtsuperintendent Rolf Domning und Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor über die Frage „**Was heißt heute Toleranz?**“ Veranstalter ist das Historische Stadtarchiv in Köln.

06.10.2017

Die Juristin **Ingrid Matthäus-Maier** (gbs-Beirat) ist seit 2016 eine wichtige säkulare Stimme im **WDR-Rundfunkrat**. Die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin berichtet beim Humanistischen Forum Köln (u.a. gbs Köln) über ihre Gremientätigkeit.

06.-07.10.2017

Der **Trägerverein des Humanistischen Pressedienstes** (hpd e.V.) wählt ein neues Präsidium auf der Mitgliederversammlung in Oberwesel. Zu den neuen Präsidiumsmitgliedern gehören: Rainer Rosenzweig (Präsident), Natalie Grams (Vizepräsidentin) und Ricarda Hinz (Schatzmeisterin).



07.10.2017

Der Pädagoge und Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) und die Theaterfrau und Autorin Nina Achminow diskutieren im Deutschlandradio in der Sendung „Streitkultur“ über die Frage „Wären wir ohne Religion besser dran?“

08.10.2017

Im **Humanistischen Salon in Nürnberg** diskutieren Johanna Haberer (Theologin) und Heinz-Werner Kubitzka (Fundamentalkritiker der christlichen Überlieferung) zum Thema „Ist Religion noch vermittelbar?“ Bis zum Jahresende finden weitere Veranstaltungen mit dem Physiker Lars Jaeger und den Vertretern des „Cradle to Cradle“-Designkonzepts **Michael Braungart** und **Monika Griefahn** (beide Mitglied im gbs-Beirat) statt. Ausgerichtet wird die Veranstaltungsreihe vom Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs „Kortizes“ in Kooperation mit der gbs und Konrad Methfessel.



09.10.2017

Maximilian Steinhaus (Pressesprecher der Kunstaktion „Die nackte Wahrheit über Martin Luther“) diskutiert in der MDR-Sendung „Fakt ist!“ u.a. mit Irmgard Schwaetzer (Präses der Synode der EKD) zum Thema „Außer Thesen nichts gewesen? Mitteldeutschland im Reformationsjahr 2017“.

13.10.2017

Die Autorin **Dominique Zimmermann** referiert im Club Voltaire (Frankfurt) zum Thema „Polyamorie – Reflexionen zu alternativen Beziehungsformen“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von 42 e.V. mit Unterstützung der Giordano-Bruno-Stiftung.

14.10.2017



Anlässlich des **Internationalen Tages gegen die Todesstrafe** am 10. Oktober berichtet das Internationale Komitee gegen Todesstrafe in Köln über die vielen Menschen, die im Auftrag von Staaten ermordet werden. Auf der Veranstaltung sprechen **Mina Ahadi** (Zentralrat der Ex-Muslime, Komitee gegen Todesstrafe), **Sina Vogt** (Initiative gegen die Todesstrafe) und **Florian Chefai** (Humanistischer Pressedienst).

20.-21.10.2017

In Lüneburg findet der Internationale „**Cradle to Cradle**“-Kongress 2017 statt, auf dem Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft über das humanistische Produkt- und Servicekonzept diskutieren. Die Veranstaltung wird u.a. von der gbs unterstützt.



21.10.2017

Kurz vor den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum wird auf einer Fachtagung in Bochum das Wirken von **Martin Luther** zum Thema gemacht. Ausgerichtet wird die Veranstaltung, die die „Abgründe eines Reformators und einer Kirche, die ihn feiert“ beleuchtet, von der **gbs Ruhrgebiet** in Kooperation mit dem IBKA.

25.10.2017



Unter dem Motto „**Luther: Volksheld oder Volksverhetzer?**“ lädt die gbs Rhein-Neckar zum Vortrag mit den Luther-Experten und Autoren Karl-Heinz Büchner, Bernd P. Kammermeier und Robert Zwilling in Heidelberg ein. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“ gezeigt, die von der gbs Rhein-Neckar konzipiert und u.a. von der gbs finanziert wurde.

28.10.2017

In Tübingen findet der HumanThesia-Kongress „**Ethik und KI: Über die Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz**“ statt. Zu den Veranstaltern gehören die Integrata-Stiftung, das Weltethos-Institut Tübingen (WEIT) und die gbs.

29.10.2017

Der Philosoph und Übersetzer **Klaus Binder** spricht am Stiftungssitz in Oberwesel über das epikureische Lehrgedicht „**Über die Natur der Dinge**“ des römischen Dichters Lukrez, das vor exakt 600 Jahren wiederentdeckt wurde und – im Unterschied zu Luthers Thesen – eine wirklich **tiefgreifende Reformation des Denkens** auslöste.



30.10.2017

Einen Tag vor dem Jubiläumsreformationstag referiert Autor **Reinhold Schlotz** bei der gbs Rhein-Neckar in Heidelberg über sein Buch „Von Golgatha nach Auschwitz“, das die Mitverantwortung des Christentums für den Holocaust thematisiert. Wenige Tage zuvor erscheint der **zweite Band der judenfeindlichen Schriften Martin Luthers**, herausgegeben und kommentiert von Karl-Heinz Büchner, Bernd P. Kammermeier und Reinhold Schlotz im Alibri Verlag.

02.11.2017

Der Pädagoge und Autor **Philipp Möller** (gbs-Beirat) ist zu Gast in der Satiresendung „Neo Magazin Royale“ und erklärt im Gespräch mit **Jan Böhmermann**, warum man auch ohne Gott ein erfülltes Leben führen kann.

02.-05.11.2017

In Zürich findet das **Internationale Denkfest 2017** statt, das von der Freidenker-Vereinigung der Schweiz (FVS) u.a. mit Unterstützung der Skeptiker Schweiz und der gbs ausgerichtet wird. Auf dem Wissensfestival widmen sich hochkarätige Referenten den vergangenen, gegenwärtigen und bevorstehenden Reformationen des Denkens. Zu den Referenten gehören u.a. Seyran Ates, A. C. Grayling, Lutz Jäncke, Amardeo Sarma sowie die gbs-Mitglieder **Philipp Blom**, **Natalie Grams** und **Michael Schmidt-Salomon**.



03.11.2017

gbs-Beirat **Colin Goldner** (Leiter des „Great Ape Projects“) fordert vor dem Weltparlament („General Assembly“) in Berlin **Grundrechte für Große Menschenaffen**. Das Projekt wird bereits seit mehreren Jahren von der gbs unterstützt.

07.11.2017

Bei der **gbs Düsseldorf** spricht der Physiker **Georg Henneges** über das Thema „Astrologie – Alternative Wissenschaft oder alternative Fakten?“

17.11.2017



Im Maritim-Hotel Köln findet der Festakt **„10 Jahre Ex-Muslime: Aufklären statt verschleiern!“** mit über 200 internationalen Gästen (u.a. Maryam Namazie und Shahin Najafi) statt. Die Veranstaltung, für die im Vorfeld **strenge Sicherheitsvorkehrungen** getroffen wurden, wird vom Zentralrat der Ex-Muslime (ZdE) in Kooperation mit der gbs

ausgerichtet. Pünktlich zum Festakt wird der **Film „10 Jahre Ex-Muslime“** veröffentlicht, den die Filmemacherin Ricarda Hinz (gbs-Beirat) im Auftrag der gbs produziert hat.

18.11.2017

Als Reaktion auf den Rechtsruck in Europa eröffnet der österreichische Karikaturist und Zeichner **Gerhard Haderer** (gbs-Beirat) in Linz die **„Schule des Ungehorsams“**. Zu den Gästen gehören u.a. Liedermacher Konstantin Wecker, „Science Buster“ Werner Gruber, der Philosoph Michael Schmidt-Salomon und „Titanic“-Chefredakteur Tim Wolff.



20.11.2017

Die gbs veröffentlicht gemeinsam mit dem Zentralrat der Ex-Muslime und dem kurz zuvor gegründeten Verein „Atheist Refugee Relief“ (Säkulare Flüchtlingshilfe) die **Broschüre „Herausforderungen und Ziele der Säkularen Flüchtlingshilfe“**.

23.11.2017



Der Philosoph **Hermann Josef Schmidt** (gbs-Kurator) hält in Hamburg einen Vortrag über „Nietzsches fundamentale Kritik am Christentum“. Der Vortrag findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aufklärung und Religionskritik – vier Portraits“ statt, die von der **gbs Hamburg** ausgerichtet wird. In den Wochen zuvor gab es bereits Referate zu den großen Philosophen Denis Diderot, Ludwig Feuerbach und Benedikt Spinoza.

23.11.2017

In Wien und Hamburg wird „**Das Goldene Brett 2017**“ an Peter Fitzek (König von Deutschland und esoterischer Reichsbürger) verliehen. Die Veranstaltungen zur Verleihung des Negativpreises für den größten unwissenschaftlichen Blödsinn des Jahres werden von der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) mit Unterstützung des Deutschen Konsumentenbunds und der gbs ausgerichtet.

26.11.2017

Der Täuschungskünstler **Sven F. Heubes** hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag über Spiritismus und Okkultismus im Wandel der Jahrhunderte.



26.11.2017

NGOs aus Südkorea, Flüchtlinge aus Nordkorea und Nicolai Sprekels (SARAM – Für Menschen in Nordkorea) informieren im Rahmen eines Workshops in Berlin über die **Lage in Nordkorea**. Einen Tag später findet in der Hauptstadt eine **Pressekonferenz im Haus der Bundespressekonferenz** statt. An den darauffolgenden Tagen gibt es in Berlin weitere Veranstaltungen zum Thema. Zu den Organisatoren gehören u.a. ICNK, „North Korea Reform Radio“, SARAM, die gbs-Hochschulgruppe Berlin und die gbs.

29.11.2017

Der Physiker und Naturalist **Helmut Fink** (Vorsitzender des Koordinierungsrats säkularer Organisationen) und der Ingenieur und Theologe Frank Vogelsang sprechen in Essen über das **Verhältnis von Wissenschaft und Religion** aus humanistischer und christlicher Perspektive. Veranstaltet wird die Podiumsdiskussion „Lasst uns reden!“ von Kortizes (Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs) und der Evangelischen Akademie im Rheinland.

30.11.2017

Das Buch „**Zirkus und Zoo: Tiere in der Unterhaltungsindustrie**“ von gbs-Beirat Colin Goldner (Leiter des „Great Ape Projects“) und Laura Zodrow (1. Vorsitzende von „animal public e.V.“) erscheint im Alibri Verlag.

DEZEMBER

02.12.2017



Unter dem Motto „**Keine Universitätskirche in Leipzig!**“ demonstrieren Humanisten und Atheisten (u.a. die gbs Leipzig) für ein **weltliches Paulinum**. Hintergrund ist, dass die Aula der Universität mit Erlaubnis der sächsischen Landesregierung in Zukunft auch als „Universitätskirche St. Pauli“ genutzt werden soll. Vertreter von IBKA und gbs ergreifen die Gelegenheit, vor dem Paulinum über die enge Verflechtung von Staat und Kirche aufzuklären.

Mit der Skulptur des „Quengel-Bischofs“ erinnern sie außerdem an die Tatsache, dass die Wissenschaftsfreiheit gegen massiven Widerstand der Kirchen erkämpft wurde.

03.12.2017

Zum Auftakt der **ATHvents-Lesungen der gbs Berlin** stellt der Autor und studierte Theologe **Heinz-Werner Kubitza** (gbs-Beirat) sein Buch „Der Glaubenswahn: Von den Anfängen des religiösen Extremismus im Alten Testament“ im Literaturhaus vor. Zu den weiteren Referenten der Vortragsreihe gehören die Autoren und gbs-Beiräte **Franz Josef Wetz** („Exzesse – Wer tanzt, tötet nicht“) und **Philipp Möller** („Gottlos glücklich“).



09.12.2017

Zum **Thementag „Grüne Gentechnik“** wird die Dokumentation „Food Evolution Movie“ im Moviemiento Kino Berlin gezeigt. Der Film, der u.a. von der Partei der Humanisten, dem Deutschen Konsumentenbund und der gbs präsentiert wird, beschäftigt sich mit der Kontroverse um genmanipulierte Lebensmittel.

10.12.2017

Der Lebensmittelchemiker **Burger Voss** (Autor und Youtuber) spricht bei der gbs Düsseldorf über den „Sinn des Lebens oder warum Natur Wissen schafft“.



14.12.2017

Der **gbs-Jahresrückblick 2017** erscheint auf der gbs-Website und zeigt auf, warum das „Nackter-Luther-Jahr“ eines der erfolgreichsten der bisherigen Stiftungs-geschichte war.

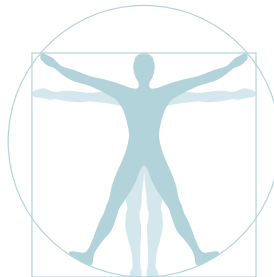
22.12.2017



Daniela Wakonigg (Autorin und Journalistin) hält bei der gbs Ruhrgebiet im Bahnhof Langendreer einen Vortrag über ihr Buch „**Das fliegende Spaghettimonster – Religion oder Religionsparodie?**“, das sie (gemeinsam mit dem Juristen Winfried Rath) im Juli 2017 im Alibri Verlag veröffentlicht hat.

22.12.2017

In der Radiosendung „Wortwechsel“ (DLF Kultur) geht es pünktlich zur Weihnachtszeit um „**Gott und die Welt**“: Wie ist das Verhältnis zwischen den Religionen zu organisieren? Und wie groß muss der „Sicherheitsabstand“ zwischen Religion und Politik sein? Zum Thema diskutieren Ellen Ueberschär (evangelische Theologin), Detlef Pollack (Religions- und Kulturosoziologe), Abdel-Hakim Ourghi (Philosoph und Religionspädagoge) und Michael Schmidt-Salomon (gbs-Vorstandssprecher).



ANMERKUNG DER REDAKTION:

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen, Events sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen, die mittlerweile im Umfeld der gbs stattfinden, ist es leider nicht mehr möglich, alle Aktivitäten zu dokumentieren.

Wir bitten um Verständnis.

Haus Weitblick



gbs-Stiftungssitz in Oberwesel

„Aufklären statt verschleiern!“:

10 Jahre Ex-Muslime und Gründung der Säkularen Flüchtlingshilfe

Am 28. Februar 2007 wurde der „**Zentralrat der Ex-Muslime**“ mit seiner Kampagne „Wir haben abgeschworen“ von der Giordano-Bruno-Stiftung im **Haus der Bundespressekonferenz** in Berlin vorgestellt. Wenige Wochen später folgte in Großbritannien die Gründung des „**Council of Ex-Muslims**“. Damals war das Wort „Ex-Muslim“ noch weitgehend unbekannt. Autoren wie Ibn Warraq, die sich explizit vom Islam losgesagt hatten, wurden in den Medien als „muslimische Intellektuelle“ bezeichnet. Dies hat sich mit der Gründung des „Zentralrats der Ex-Muslime“ geändert: Gibt man heute den Suchbegriff „Ex-Muslim“ bei Google ein, stößt man auf mehrere Millionen Treffer. Und die englische Version von Wikipedia listet gleich **16 Organisationen** auf, die weltweit nach dem Vorbild des deutschen Zentralrats der Ex-Muslime (ZdE) entstanden sind.

Zur Feier des 10-jährigen Bestehens der internationalen Bewegung der Ex-Muslime richtete die gbs am 17. November 2017 einen **Festakt mit 200 internationalen Gästen** in Köln aus, der nur unter **strengsten Sicherheitsvorkehrungen** stattfinden konnte. Neben **Mina Ahadi**, der Vorsitzenden des „Zentralrats der Ex-Muslime“, und **Maryam Namazie**, der Vorsitzenden des „Council of Ex-Muslims“ in Großbritannien, wirkten am Festprogramm viele Vertreterinnen und Vertreter dieser „vielleicht wichtigsten politischen Widerstandsbewegung der Gegenwart“ mit, u.a. der iranische Musiker, Sänger und Dichter **Shahin Najafi**, auf den im Iran ein Kopfgeld von 100.000 Euro ausgesetzt wurde, die religionskritische Journalistin



(und Mitbegründerin des ZdE) **Arzu Toker**, die säkularen Blogger **Ahmed Nadir** und **Kamran Ghanei**, die für ihren Einsatz für Meinungsfreiheit mit dem Tod bedroht wurden; sowie **Rana Ahmad**, deren Flucht aus Saudi-Arabien über die Türkei nach Deutschland Hunderttausende bewegte. Die Moderation übernahmen die beiden gbs-Buchautoren **Philipp Möller** und **Michael Schmidt-Salomon** sowie die Grafikerin **Eva Creutz** (Mitbegründerin des „Düsseldorfer Aufklärungsdienstes“).

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Premiere der 12-minütigen Kurz-Doku **„10 Jahre Ex-Muslime – Die Geschichte einer internationalen Menschenrechtsbewegung“**, die von der Filmemacherin Ricarda Hinz im Auftrag der Giordano-Bruno-Stiftung produziert worden war. Ebenfalls erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde auf dem Festakt der Verein **„Säkulare Flüchtlingshilfe“**, der 2017 von Mitgliedern des Zentralrats der Ex-Muslime sowie der gbs-Regionalgruppe Köln mit Unterstützung der Giordano-Bruno-Stiftung gegründet wurde.

Die Säkulare Flüchtlingshilfe widmet sich den besonderen Problemen von Ex-Muslimen, die vor dem politischen Islam nach Deutschland geflüchtet sind und nun in Flüchtlingslagern mit streng gläubigen Muslimen zusammenleben müssen. **Rana Ahmad** (Foto unten rechts) hat ihre diesbezüglichen Erfahrungen einmal sehr drastisch formuliert: „Ich hatte das Gefühl, Saudi-Arabien nie verlassen zu haben!“ Der Verein „Säkulare Flüchtlingshilfe – Atheisten helfen“ (englischer Name: „Atheist Refugee Relief“) will diesen Missstand beheben. Sein Ziel besteht darin, religionsfreie Flüchtlinge durch **praktische Hilfsangebote** zu unterstützen und ihre Lebenssituation durch **politische Arbeit** zu verbessern.

Der Verein sieht es zudem als elementaren Teil seiner Arbeit an, den Betroffenen das **reale Erleben** ihrer so lang ersehnten Freiheit zu ermöglichen. Diese Freiheit äußert sich oft schon in „Kleinigkeiten“, die für viele Flüchtlinge jedoch keineswegs selbstverständlich sind: Die Möglichkeit, die eigene Kleidung frei zu wählen und in der Öffentlichkeit tragen zu können. Die Freiheit, auf einem Fahrrad durch die Stadt zu fahren.





Zu erleben, wie es sich anfühlt, in einem öffentlichen Schwimmbad in das Wasser einzutauchen oder einfach nur in ein großes Kino zu gehen. Vor allem **für Frauen** ist dies eine überwältigende Erfahrung von großer Bedeutung.



Damit der **Zentralrat der Ex-Muslime** und die **Säkulare Flüchtlingshilfe** ihrer wichtigen Arbeit auch in Zukunft nachkommen können, hat die gbs für beide Organisationen jeweils 10.000 € bereitgestellt, die auf dem Festakt per Scheck feierlich überreicht wurden. Weitere Infos zum Thema finden Sie auf der gbs-Website sowie unter atheist-refugees.com.

„Die nackte Wahrheit“:

Kritische Aktionen zum Luther-Jahr

Für Adolf Hitler war Martin Luther „ein großer Mann, ein Riese“, der „den Juden“ sah, „wie wir ihn erst heute zu sehen beginnen.“ Auch für den evangelischen Landesbischof Martin Sasse, der 1938 (nach der Reichspogromnacht) das Heft „Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen!“ herausgab, war der Reformator ein leuchtendes Vorbild, der „**größte Antisemit seiner Zeit**, der Warner seines Volkes wider die Juden“. Die Nationalsozialisten setzten um, was Luther 400 Jahre zuvor in seiner Hetzschrift „Von den Juden und ihren Lügen“ gefordert hatte, nämlich **Zwangsarbeit** und **Zwangsunterbringung** für Juden sowie das **Niederbrennen ihrer Synagogen**. Von Martin Luther übernahmen die Nazis auch den Leitspruch ihres Hetzblattes „Der Stürmer“: „Die Juden sind unser Unglück!“

Vielen protestantischen Theologen sind diese geschichtlichen Zusammenhänge wohlbekannt, weshalb sie auf kritische Nachfragen durchaus einräumen, dass es bei Martin Luther



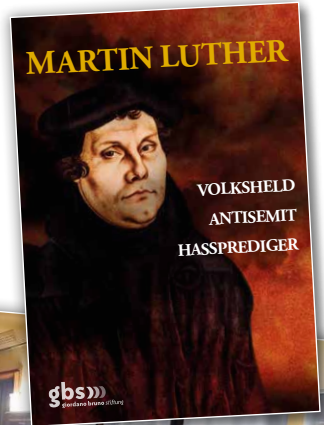
„dunkle Flecken“ und „beschämende Aussagen“ gebe. Allerdings soll das öffentliche Bild des Reformators hierdurch nicht beschädigt werden – vor allem nicht auf dem Höhepunkt der sogenannten „Luther-Dekade“, für die Bund, Länder und Kommunen rund **250 Millionen Euro** aus allgemeinen Steuergeldern ausgegeben haben.

Um den unkritischen Luther-Lobhudeleien entgegenzuwirken, veröffentlichte die gbs Anfang Mai 2017 die **Broschüre „Martin Luther: Volksheld – Antisemit – Hassprediger“**, in der der Reformator ausführlich selbst zu Wort kommt. Dabei zeigt sich, dass Luther nicht nur ein besonders vehementer **religiöser Judenhasser** (Antijudaist) war, sondern auch bereits im Sinne eines **vor-modernen Rassismus** (Antisemitismus) gegen

„die Juden“ agitierte. Neben Luthers Judenhass dokumentiert die Broschüre auch die menschenverachtenden Positionen des Reformators gegenüber Frauen, „Hexen“, Behinderten und aufständischen Bauern.

Wichtige Quellen der Broschüre sind die aktuelle **dreibändige Edition der judenfeindlichen Schriften Luthers**, herausgegeben von Karl-Heinz Büchner, Bernd P. Kammermeier, Reinhold Schlotz und Robert Zwilling (allesamt Mitglieder der gbs-Regional-

gruppe Rhein-Neckar), die von der gbs Rhein-Neckar konzipierte Ausstellung **„Von Golgatha nach Auschwitz“** sowie das gleichnamige Buch von Reinhold Schlotz. Buch und Ausstellung ordnen Luthers Denken historisch ein und belegen anhand zahlreicher Quellen, dass die christliche Judenfeindschaft zwar keine hinreichende, wohl aber eine notwendige Voraussetzung für den Holocaust war.



Besondere mediale Aufmerksamkeit erregte die Kunstaktion „**Die nackte Wahrheit über Martin Luther**“, eine über vier Meter hohe, nackte Luther-Skulptur mit dem treffenden Zitat des Philosophen Karl Jaspers: „Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.“ Der „nackte Luther“, der mit dem Team von **David Farago** von Kirchentag zu Kirchentag und von Luther-Event zu Luther-Event zog, sorgte vielerorts für heiter-kritische Aufmerksamkeit – vor allem nachdem die Skulptur von der Polizei (fälschlicherweise) als „antisemitische Propaganda“ aus dem Verkehr gezogen wurde.

Schnell erkannten allerdings die staatlichen Behörden, dass die Skulptur selbstverständlich gegen Luthers Judenhass gerichtet war, woraufhin der Reformator in den Medien als „**polizeilich attestierter Volksverhetzer**“ geoutet wurde. Selbst bei Kirchentagsbesuchern sorgte die Kunstaktion oft für Zustimmung, was sich auch darin äußerte, dass unzählige Selfies und Fotos mit dem „nackten Luther“ geschossen wurden. Weitere Informationen zu den Luther-Aktionen (inkl. einer Online-Version der Luther-Broschüre) finden Sie auf der gbs-Website sowie auf der **Website des 11. Gebots** („Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“): 11tes-gebot.de.



Für einen weltanschaulich neutralen Staat:**Das Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)**

Das Bundesverfassungsgericht hat bereits 1965 festgestellt, dass das Grundgesetz den Staat als „Heimstatt aller Staatsbürger“ zu „weltanschaulich-religiöser Neutralität“ verpflichtet. In der Praxis wird dieses Rechtsprinzip jedoch häufig verletzt. Das 2017 gegründete und von der gbs finanzierte „**Institut für Weltanschauungsrecht**“ (ifw) will diesem Missstand entgegenwirken.

Ziel des Instituts ist die Stärkung des im Grundgesetz verankerten Rechts auf „Weltanschauungsfreiheit“. Dieses umfasst, wie das ifw in seinem Leitbild darlegt, „nicht nur das Recht, sich zu einer religiösen oder nichtreligiösen Weltanschauung zu bekennen, sondern auch die Freiheit, das eigene Leben nach diesen weltanschaulichen Überzeugungen zu gestalten, sofern dadurch keine Rechte Dritter verletzt werden“. Laut ifw wird diese fundamentale Freiheit der Bürgerinnen und Bürger auf vielen Rechtsgebieten in illegitimer Weise beschnitten – und zwar von der Wiege bis zur Bahre, ja sogar darüber hinaus, nämlich vom Embryonenschutz bis zum Friedhofszwang. Tatsächlich sind viele Rechtsnormen und staatliche Einrichtungen trotz der entsprechenden Verpflichtung der Verfassung nicht „weltanschaulich neutral“ gehalten, sondern beruhen auf religiösen Glaubensvorstellungen, die in der Bevölkerungsmehrheit keinen Rückhalt mehr finden.



Ein markantes Beispiel für diese „weltanschauliche Schieflage im Staat“ ist das „**paternalistische Sterbehilfeverhinderungsgesetz**“, das 2015 vom Deutschen Bundestag gegen den Willen von 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sowie gegen das Votum der deutschen Strafrechtslehrer auf den Weg gebracht wurde. Derzeit begleitet das ifw, das von einem fünfköpfigen Direktorium unter Federführung der Kölner Juristin **Jacqueline Neumann** koordiniert wird (Foto rechts mit Gerhard Czermak, Winfried Rath und Thorsten Barnickel), ein Dutzend juristischer Verfahren sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mit dem Ziel, dem Verfassungsprinzip der weltanschaulichen Neutralität in der Rechtspraxis endlich die Bedeutung zu verschaffen, die ihm gebührt.



Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe kann das ifw auf **prominente Unterstützung** zurückgreifen.

So finden sich im Beirat u.a. Reinhard Merkel, der auch Mitglied des Deutschen Ethikrates ist, die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin Ingrid Matthäus-Maier, der Staatsminister a.D. im Bundeskanzleramt Rolf Schwanitz und der langjährige Vorsitzende der Humanistischen Union und Mitherausgeber des jährlichen „Grundrechte-Reports“ Till Müller-Heidelberg. Zu den weiteren Beiratsmitgliedern gehören die namhaften Juristen Michael Hassemer, Johann-Albrecht Haupt, Rolf Dietrich Herzberg, Eric Hilgendorf, Martin Kutscha, Ludwig A. Minelli, Holm Putzke, Eberhard Reinecke, Jörg Scheinfeld und Johannes Wasmuth.

Weitere Informationen zum Institut sowie zu den juristischen Hintergründen der Weltanschauungsfreiheit und der geforderten Neutralität des Staates gibt es auf der **ifw-Website** weltanschauungsrecht.de, die neben Fallbeschreibungen und Gutachten eine umfangreiche Sammlung von Kommentaren zu weltanschauungsrechtlichen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) bietet. Zudem findet sich auf der Website eine Online-Version des Lexikons „Religion und Weltanschauung in Gesellschaft und Recht“ von **Gerhard Czermak**, der sich in den letzten Jahrzehnten wie kaum ein zweiter deutscher Jurist mit Fragen des Weltanschauungsrechts auseinandergesetzt hat – eine Arbeit, die er nun als Mitglied des ifw-Direktoriums fortsetzt.



„Es gibt keine Alternative zu Fakten“:

Der Marsch für die Wissenschaft



Wer wissenschaftliche Tatsachen leugnet, untergräbt die Grundlagen einer rationalen Debatte. Deshalb betrifft der politische Trend zu „alternativen Fakten“ und „postfaktischen Argumenten“, der inzwischen von Moskau bis Washington zu beobachten ist, nicht nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sondern die Gesellschaft als Ganzes. Aus diesem Grund gingen am 22. April 2017 weltweit viele Tausend Menschen auf die Straßen, um für eine **stärkere**



Beachtung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu demonstrieren. In Deutschland beteiligten sich am „**March for Science**“ insgesamt rund 37.000 Personen. Die Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) unterstützte den deutschen „Marsch für die Wissenschaft“ nicht nur in ideeller, sondern auch in finanzieller Hinsicht.

Die Idee, einen „Science March“ in Deutschland auf die Beine zu stellen, stammt weder von der gbs noch von einer anderen Organisation, sondern von der Bildungsforscherin **Tanja Gabriele Baudson** und dem Filmemacher **Claus Martin**. Die beiden fanden über das Internet weitere Personen, die sich bereit erklärten, Demos in verschiedenen Städten zu organisieren. Erst später stießen öffentliche Wissenschaftsorganisationen sowie gemeinnützige Vereine und Stiftungen zum Unterstützerkreis. Recht bald zeigte sich allerdings das Problem, dass viele örtliche Veranstalter die Kosten für die lokalen Märsche nicht aufbringen konnten, so dass die gbs, zu deren Zielen nicht zuletzt auch die **Förderung des rationalen, evidenzbasierten Denkens** zählt, mit ihren finanziellen Mitteln einsprang und dem Organisationsteam Planungssicherheit verschaffte.

Dieses Engagement der Stiftung stieß allgemein auf Anerkennung, rief aber vereinzelt auch Kritiker auf den Plan. Auf ihre Einwände ging gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon in einem ausführlichen Interview ein, in dem er u.a. klarmachte, dass man die überaus erfolgreiche „**Methode der Wissenschaft**“ nicht mit dem streckenweise problematischen „**Sozialsystem der Wissenschaft**“ verwechseln sollte (siehe die hpd-Meldung „Auf hohlen Köpfen ist gut trommeln!“ vom 26.04.2017). Weitere Informationen zum **Science March** gibt es auf der gbs-Website sowie unter marchforscience.de.



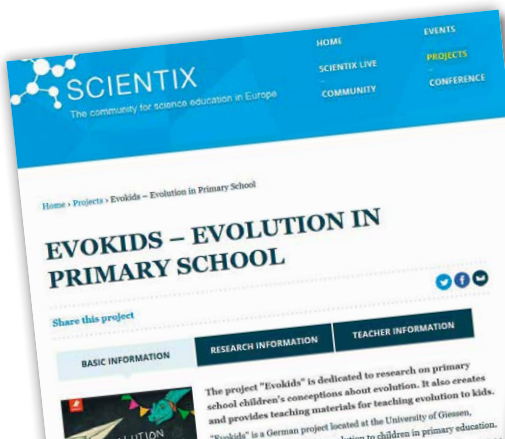
Evokids:

Evolution in der Grundschule

Die Giordano-Bruno-Stiftung startete ins Jahr 2017 mit einem „**Geschenk für Erdogan**“, nämlich der türkischen Fassung des Evokids-Films „Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit“, der Kindern (und Erwachsenen) die große Geschichte der Evolution auf unterhaltsame Weise näherbringt. Anlass des „Geschenks“ war die Befürchtung (die sich wenig später bestätigte), dass der türkische Präsident die Evolutionstheorie aus den schulischen Lehrplänen streichen würde.



In Deutschland sieht die Lage deutlich besser aus, denn allmählich zeichnet sich ab, dass die Forderung der Evokids-Gruppe nach einer stärkeren Berücksichtigung der Evolutionstheorie im Unterricht ernster genommen wird. So veröffentlichte die **Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften)** in diesem Jahr eine umfassende Stellungnahme zur „Evolution biologischen Bildung in Schule und Hochschule“. Zudem wurde das von der gbs und dem Institut für Biologiedidaktik Gießen getragene Evokids-Projekt 2017 in das Angebot der Landesmedienzentrale Baden-Württemberg sowie in das **Scientix-Programm der Europäischen Kommission** aufgenommen, das vorbildliche Lehrmaterialien in die Sprachen der EU übersetzt. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der **Evokids-Website** evokids.de.



Fowid:

Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland

Unter der Leitung von gbs-Beirat **Carsten Frerk** veröffentlichte die Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid) im Jahr 2017 knapp **100 empirische Analysen** zur Verankerung von religiösen und weltanschaulichen Einstellungen in der Bevölkerung – sowohl in Deutschland als auch weltweit. Besonders häufig gelesen wurden dabei die Studien zur **Akzeptanz der Evolution bei Lehramtsstudenten**, zum **globalen Index zu Religion und Atheismus**, zu den **Geburtenraten von Muslimen in Europa** (die weit geringer sind, als die meisten annehmen) sowie zur **Religionsverteilung in Deutschland**.

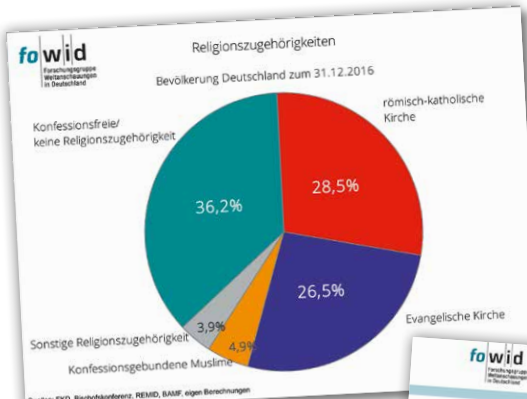
fo|wid

Die letztgenannte Analyse zeigte, dass der Bevölkerungsanteil der **konfessionsgebundenen Muslime** im Jahr 2016 von 4,4 Prozent auf 4,9 Prozent gestiegen ist. Im gleichen Zeitraum ging der Anteil der **katholischen Kirchenmitglieder** von 28,9 auf 28,5 Prozent zurück, die der **evangelischen Kirchenmitglieder** von 27,1 auf 26,5 Prozent. Die größte weltanschauliche Gruppe in Deutschland, die **Gruppe der Konfessionsfreien**, wuchs 2016 um weitere 380.000

Personen und stellt nun 36,2 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Zuwächse waren auch bei den „**Sonstigen Religionsgemeinschaften**“ zu verzeichnen, deren Bevölkerungsanteil sich von 3,6 Prozent auf 3,9 Prozent erhöhte.

Weitere Informationen zu dieser und vielen anderen Analysen gibt es unter fowid.de.



Zwangsbeschneidung ist Unrecht:

Aktionen gegen Genitalverstümmelung

Am 7. Mai 2017 jährte sich das berühmte „**Kölner Urteil**“, das 2012 zu einer kontroversen Debatte über Knabenbeschneidung geführt hatte, zum fünften Mal. Anlässlich dieses Jubiläums beteiligte sich die gbs an der **Kölner Demonstration gegen Genitalverstümmelung**, bei der neben deutschen, israelischen, amerikanischen und afrikanischen Aktivisten auch Mina Ahadi und Michael Schmidt-Salomon sprachen.

Zeitgleich veröffentlichte die Stiftung auf ihrer Website ein gemeinsames Papier von **Dr. iur. Ralf Eschelbach** (Richter am Bundesgerichtshof), **Prof. Dr. med. Matthias Franz** (Universitätsklinikum Düsseldorf) und **Prof. Dr. iur. Jörg Scheinfeld** (Universitäten Mainz und Wies-

baden), das sich entschieden gegen die Missachtung des genitalen Selbstbestimmungsrechts ausspricht.



GREAT APE PROJECT

Klare Kante zeigen:

Die Verteidigung der offenen Gesellschaft

Die Verteidigung der offenen Gesellschaft war Schwerpunktthema der gbs im Jahr 2016. Auch 2017 wurden hierzu **viele Veranstaltungen** im Stiftungsumfeld durchgeführt. Auf dieser Linie lagen auch **zahlreiche Pressemitteilungen** der gbs, etwa die Reaktion der Stiftung auf den Erfolg der AfD bei den Bundestagswahlen 2017. Die gbs wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es fatale Konsequenzen hätte, würde man der „Internationale der Nationalisten“ weiterhin die **Debatte über den politischen Islam** überlassen.



Mit der Gründung des **Instituts für Weltanschauungsrecht** schuf die gbs 2017 sogar eine eigene Institution zur Verteidigung der offenen Gesellschaft, da sich das ifw zum Ziel gesetzt hat, den Grundprinzipien der offenen Gesellschaft, nämlich der **Liberalität, Egalität, Individualität** und **Säkularität**, in der Gesetzgebung und Rechtsprechung größere Geltung zu verschaffen.

Grundrechte für Menschenaffen:

Erfolge des „Great Ape Projects“

Das „Great Ape Project“ (GAP), das von der gbs im Jahr 2011 in Deutschland wiederbelebt wurde, hat seitdem enorm an Breite gewonnen. Mittlerweile gibt es das GAP in **10 verschiedenen Ländern** (Argentinien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Elfenbeinküste, Großbritannien, Mexiko, Spanien und Uruguay). Allen gemeinsam ist das zentrale Anliegen, den großen Menschenaffen bestimmte Grundrechte zuzugestehen, wie das Recht auf Leben und Freiheit, auf körperliche und psychische

Unversehrtheit sowie auf Schutz ihrer natürlichen Heimaten. 2017 wurde das **GAP in Großbritannien** auf Bestreben der deutschen Sektion in das Internationale „Great Ape Project“ aufgenommen.



Grundrechte für Menschenaffen!

Es ist aus dem „**Wales Ape & Monkey Sanctuary**“ hervorgegangen, in dem bereits über 100 Primaten, darunter 15 Schimpansen leben. Dieses Affenschutzgebiet, das Tieren, die in der Wildnis nicht überleben können, eine möglichst artgerechte Haltung bietet, hat vollkommen neue Alternativen für die Arbeit in Deutschland und ganz Europa eröffnet. Mit der Option, Menschenaffen aus Zoos dorthin zu transferieren, gibt es nun endlich eine Möglichkeit, Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas aus nicht artgerechter Zoohaltung zu befreien und nach Wales zu überführen. Schon 2015 wurden – auch dank einer erfolgreichen Medienkampagne des GAP – zwei Schimpansen aus dem Zoo in Delbrück in das Schutzgebiet überführt. 2017 konnte bereits ein Dutzend **Affen** aus dem Zoo in Neumarkt (Oberpfalz) erfolgreich nach **Wales** gebracht werden. Weitere **Rettungsaktionen** sollen folgen.



Um darüber hinaus die Ziele des „Great Ape Projects“ bekanntzumachen, hielten **Colin Goldner** (Leiter der deutschen Sektion des GAP) und der Primatologe **Volker Sommer** (beide Mitglied im gbs-Beirat) auch in diesem Jahr viele Vorträge und gaben Interviews zum Thema. Zudem erschienen zahlreiche Berichte (u.a. in FOCUS, Süddeutsche, SWR, NDR), die sich mit Grundrechten für Menschenaffen beschäftigten. Außerdem griff das Buch „**Zirkus und Zoo: Tiere in der Unterhaltungs-industrie**“, das von Colin Goldner und Laura Zodrow (1. Vorsitzende von „animal public e.V.“) Ende 2017 im Alibri Verlag veröffentlicht wurde, das Thema auf.

Weitere Informationen gibt es auf der Website zum Projekt: greatapeproject.de.

Menschenrechte in Nordkorea:

Die politische Religion des Kimismus und ihre fatalen Folgen

In der Vergangenheit wurde die Giordano-Bruno-Stiftung häufiger gefragt, was Nordkorea denn mit den Stiftungszielen der gbs zu tun habe. Die Antwort hierauf lautet:

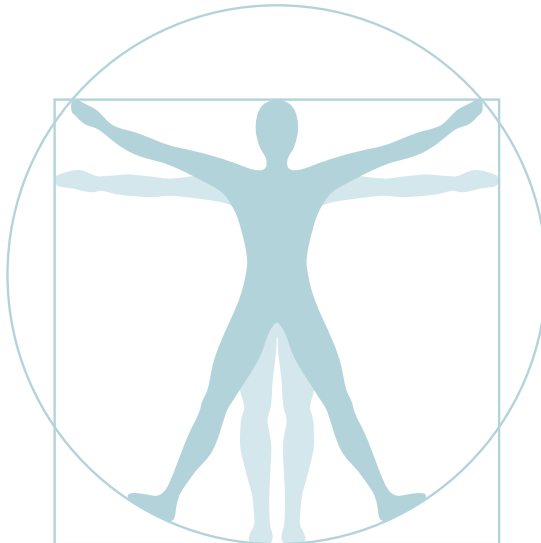
Rein gar nichts – und genau da liegt das Problem! Das kimistische Regime in **Nordkorea** negiert alle menschenrechtlichen, aufklärerischen, demokratischen und rationalen Prinzipien, für die sich die gbs einsetzt. In kaum einem anderen Land werden die **Menschenrechte** so grob **missachtet**, werden „alternative Fakten“ so hemmungslos verbreitet, werden „Abweichler“ so rigoros unterdrückt, versklavt, gefoltert, ermordet. Wie katastrophal die politischen Verhältnisse in Nordkorea sind, hat nicht zuletzt der 2014 erschienene Bericht der **UN-Untersuchungskommission zur Menschenrechtslage** in der sogenannten „Demokratischen Volksrepublik Korea“ gezeigt, der von SARAM e.V. (für Menschen in Nordkorea) mit Unterstützung der Giordano-Bruno-Stiftung ins Deutsche übersetzt wurde.

Dass der **nordkoreanische Kimismus** für den Weltfrieden (und damit auch für Europa) gefährlich werden kann, weiß man spätestens, seitdem sich die USA und Nordkorea gegenseitig mit Atomwaffen bedrohen. Will der Westen wirkungsvoll intervenieren und die Menschenrechtslage in dem abgeschotteten Land verbessern, braucht er möglichst profunde **Kenntnisse über Nordkorea** und seine **Außenpolitik**. Daher unterstützte die gbs auch 2017 die Arbeit von Organisationen wie SARAM und ICNK („International Coalition to Stop Crimes

against Humanity in North Korea“), die mit Gremien des Bundestags kooperieren und Aufklärungsveranstaltungen u.a. mit Experten aus Südkorea und nordkoreanischen Flüchtlingen organisieren. In diesem Zusammenhang beteiligte sich die gbs an zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen zum Thema, z.B. an der



Ausrichtung der internationalen **Konferenz zur katastrophalen Menschenrechtslage in Nordkorea** in Berlin (u.a. mit Ahn Myeong Chul, Eun Kyoung Kwon, Sir Geoffrey Nice, Michael Schmidt-Salomon und Nicolai Sprekels), an der Fachtagung über „**Nordkorea: Große Unbekannte oder offenes Buch?**“ in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin und an der Veranstaltung der Hochschulgruppe Mainz zum Thema „**Brennpunkt Nordkorea**“. Darüber hinaus wirkte die gbs (u.a. mit ICNK und SARAM) an der **Pressekonferenz** zur Lage in Nordkorea im Haus der Bundespressekonferenz am 27. November in Berlin mit. Angesichts der Brisanz des Themas wird die Stiftung die Arbeit für das Projekt „Menschenrechte in Nordkorea“ auch weiterhin fördern. Mehr Informationen dazu unter: saram-nk.org.



Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im Umfeld der gbs:

giordano-bruno-stiftung.de	weltanschauungsrecht.de	evokids.de	darwin-jahr.de
hpd.de	zukunftssymposium.de	pro-kinderrechte.de	deschner.info
fowid.de	kritische-islamkonferenz.de	jetzt-reden-wir.org	bruno-denkmal.de
greatapeproject.de	ex-muslime.de	gerdia.de	religionsfreie-zone.de
letzte-hilfe.de	atheist-refugees.com	11tes-gebot.de	schmidt-salomon.de

Besser helfen:**Effektiver Altruismus**

Das Projekt „**Effektiver Altruismus**“ wurde bereits 2014 von der gbs Schweiz (heute „Stiftung für Effektiven Altruismus“) in Kooperation mit der gbs initiiert, um möglichst vielen empfindungsfähigen Wesen möglichst wirksam zu helfen und ihr Leben zu verbessern. Mittlerweile unterstützt das Projekt zahlreiche **kosteneffektive Hilfsorganisationen** und **altruistische Metaprojekte** (u.a. „Against Malaria Foundation“, „GiveDirectly“, „GiveWell“, „Deworm the World Initiative“).



Auch 2017 konnten wieder viele Spenden für das Projekt generiert werden. Insgesamt wurden **2.615.771 €** für die EA-Organisationen gesammelt, davon kamen **67.186 €** von der Giordano-Bruno-Stiftung. Ein Großteil der Gelder (insgesamt 46.265 €), die von der gbs für das Projekt bereitgestellt wurden, flossen in die „**Evidenzbasierte Armutsbekämpfung**“ (u.a. in die Finanzierung von Haushalten in extremer Armut und die Erstellung von Analysen effektiver Hilfsprojekte sowie in Maßnahmen zur Entwurmung und zum Schutz vor Malaria). Die übrigen 20.921 € der gbs-Spendengelder wurden für die **Reduktion des Tierleides**, die **Erforschung von Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien** und den **Schutz von Ökosystemen** wie auch für die **Finanzierung der Stiftung für Effektiven Altruismus e.V.** in Berlin eingesetzt.

Letztere hat sich im März 2017 als steuerbegünstigte Körperschaft in Deutschland konstituiert und kann als Denkschmiede im Schnittbereich von Ethik und Wissenschaft nun selbst Spenden für kosteneffektive Hilfsorganisationen und Metaprojekte generieren. Daher hat die gbs das **Projekt der Stiftung für Effektiven Altruismus (EAS)** nun **vollständig übergeben**. Eine Übersicht über die geförderten Hilfsprojekte sowie weitere Informationen zur Zusammensetzung des Spendenvolumens für das Jahr 2017 gibt es im Transparenzbericht der Stiftung für Effektiven Altruismus (siehe: ea-stiftung.org).

„Heidenspaß statt Höllenqual“:

Die Heidenspaß-Party am Karfreitag

Ende 2016 erklärte das **Bundesverfassungsgericht** das Verbot der „Münchener Heidenspaß-Party 2007“ und die entsprechenden Bestimmungen des Bayerischen Feiertagesgesetzes für nichtig. In seinem Urteil stellte das Gericht fest, dass am „stillen“ Karfreitag sehr wohl getanzt werden darf – unter der Bedingung, dass der Tanz Ausdruck einer **klaren weltanschaulichen Abgrenzung** gegenüber dem Christentum ist. Dies ließen sich die Veranstalter des „Heidenspaßes“, der bfg München und die Giordano-Bruno-Stiftung, nicht zweimal sagen und luden nach 10-jähriger Abstinenz am 14. April 2017 zu einer „zünftigen Karfreitags-Sause“ ins Münchener Oberangertheater ein.

Das Programm startete mit der Vorführung des Films „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und dem traditionellen „Karfreitags-Schokoladenbuffet“ des bfg München, gefolgt von der Verleihung des Blasphemie-Preises „Der freche Mario“. Nach Comic-Lesungen von **Ralf König** (gbs-Beirat) und **Piero Masztalerz** sowie der Darbietung eines eindrucksvollen „Karfreitags-Tangos“ sprach Michael Schmidt-Salomon das „**Wort zum Karfreitag**“ und erteilte den Anwesenden den „**humanistischen Tanzsegen**“. Im Anschluss wurde das Tanzbein geschwungen – aus strikt weltanschaulichen Gründen, versteht sich. Unterstützt wurden die „Weltanschauungs-Tänzer“ dabei von der bekannten Münchner Live-Party-Band „Smart & Handsome“.

Ricarda Hinz hat die Veranstaltung in ihrem Kurzfilm „**Tanz den Karfreitag!**“ dokumentiert, der im Juni 2017 zum Start der hpd-Themenwoche „Nicht-Glauben“ bzw. als Kontrapunkt zur ARD-Themenwoche „Glaube“ auf der gbs-Website veröffentlicht wurde.



Für einen intelligenten Stoffwechsel mit der Natur:

Der „Cradle to Cradle“-Kongress in Lüneburg

„Weniger schlecht ist noch lange nicht gut!“. „Cradle to Cradle“ (C2C) ist der erste ökologische Ansatz, der mit dem Humanismus vereinbar ist. Denn C2C begreift den Menschen nicht als **notorischen Schädling**, sondern als **potentiellen Nützlichling** der Natur. Dass dies möglich ist, haben C2C-Projekte bereits gezeigt: Fabriken, aus denen das Wasser sauberer herausfließt, als es hineingeflossen ist; Häuser, die mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen; landwirtschaftliche Betriebe, welche die Erde nicht verwüsten, sondern karge Wüstenböden fruchtbar machen.

Am **vierten C2C-Kongress in Lüneburg** (20.-21. Oktober 2017) nahmen über **800 nationale wie internationale Gäste** teil, um über einen intelligenteren Stoffwechsel mit der Natur zu diskutieren. Veranstalter der Tagung war der „Cradle to Cradle e.V.“, der von der Giordano-Bruno-Stiftung ideell wie finanziell unterstützt wird. Neben **Michael Braungart** und **Monika Griefahn** (Mitglieder im gbs-Beirat), die eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Verbreitung des C2C-Ansatzes spielen, war in diesem Jahr auch gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** an dem Kongress beteiligt (Abschlussdiskussion mit Michael Braungart). Weitere Infos unter c2c-ev.de.



Ethik und KI:

HumanIThesia-Kongress in Tübingen

Am 28. Oktober richteten die Integrata-Stiftung, die Giordano-Bruno-Stiftung und das Weltethos-Institut der Universität Tübingen den HumanIThesia-Kongress „**Ethik und KI**“ aus. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten mit hochrangigen Experten über eines der wichtigsten und dynamischsten Themen unserer Zeit, nämlich die **ethischen Herausforderungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz**. Nach der inhaltlich spannenden Tagung vereinbarten die beteiligten Organisationen, künftig weiter auf diesem Themengebiet zusammenzuarbeiten. Für 2018 planen sie einen größer angelegten Kongress mit dem Titel „**Mensch bleiben im Maschinenraum**“ in Stuttgart, siehe stuttgarter-zukunftssymposium.de.



„Nachdenken statt Nachbeten!“:

Das Denkfest in Zürich

Vier Tage Wissenschaft, kritisches Denken und intelligente Unterhaltung – dies bot das **dritte Denkfest** vom 2. bis 5. November im Volkshaus Zürich, das von der Freidenker-Vereinigung der Schweiz (FVS) u.a. mit Unterstützung der Skeptiker Schweiz und der Giordano-Bruno-Stiftung ausgerichtet wurde. Mehr als 30 hochkarätige Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland, darunter die gbs-Mitglieder **Philipp Blom**, **Natalie Grams** und **Michael Schmidt-Salomon**, widmeten sich vergangenem, gegenwärtigen und bevorstehenden Reformationen des Denkens.

Begleitend zu spannenden Vorträgen und Podiumsdiskussionen (u.a. mit der Rechtsanwältin und Begründerin der liberalen Moschee in Berlin, **Seyran Ates**) wurde auf dem Denkfest u.a. die Ausstellung „**Von Golgatha nach Auschwitz**“ gezeigt. Auch der „**nackte Luther**“ kam zu Besuch und sorgte in Zürich für mediale Aufmerksamkeit – ein erfrischend anderer Beitrag zum sogenannten „Reformationsjahr“.



Der kultivierte Schimpanse

Kultur hat eine Doppelfunktion: Sie vermittelt Zugehörigkeit, grenzt aber gleichzeitig aus. Bei Schimpansen schürt diese Konstruktion von „Wir“ und „die Anderen“ extrem gewaltsame Auseinandersetzungen. Der Vortrag des Primatologen und Evolutionsbiologen **Volker Sommer** (gbs-Beirat) am 2. April im „Haus Weitblick“ zeigte, dass ein **evolutionsbiologischer Blickwinkel** auch helfen kann, Konflikte zwischen Menschengruppen besser zu verstehen – inklusive der Chancen und Herausforderungen von „Multikulti“.



Die Entstehung der Geschlechterhierarchie

Die Filmemacherin und Autorin **Helke Sander** hat als Mitbegründerin der ersten „Kinderläden“ wesentlich zur Liberalisierung der Gesellschaft in Deutschland beigetragen. Ihre berühmte, von einem Tomatenwurf begleitete Rede auf dem SDS-Kongress 1968 gilt heute als **Initialzündung der zweiten Welle der Frauenbewegung**. Helke Sander hat sich in ihren Filmen und Texten immer wieder mit den Themen „Gleichberechtigung“ und „Erziehung“ auseinandergesetzt, so auch in ihrem Buch „Die Entstehung der Geschlechterhierarchie“, das die Autorin am 23. Juli 2017 vorstellte.



Über die Natur der Dinge

1517 veröffentlichte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen – ein Ereignis, das 2017 als 500. Jubiläumsjahr der „Reformation“ gefeiert wurde, obwohl Luther zeitlebens im mittelalterlichen Denken gefangen blieb. Der Anstoß für eine **wirklich tiefgreifende Reformation des Denkens** hatte exakt 100 Jahre zuvor stattgefunden, nämlich mit der Wiederentdeckung des epikureischen Lehrgedichts **„Über die Natur der Dinge“** des römischen Dichters Lukrez im Jahr 1417. **Klaus Binder**, der das epochemachende Werk neu übersetzt hat, erläuterte Lukrez' Weisheiten am 29. Oktober am gbs-Stiftungssitz in Oberwesel.



Netzwerktreffen

Zusätzlich zu den öffentlichen Veranstaltungen (zu denen auch der Neujahrsempfang zählte) fanden am Stiftungssitz mehrere **Strategie- und Arbeitstreffen** statt, u.a. die Gründungsversammlung des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw), verschiedene Treffen der gbs-Gremien (Vorstand, Kuratorium, Beirat, Stifterkreis, Regionalgruppen), Zusammenkünfte mit Kooperationspartnern wie auch die Mitgliederversammlung des Trägervereins des Humanistischen Pressedienstes (hpd e.V.). Das **„Haus Weitblick“** wurde 2017 noch

lebendiger genutzt als in den vorangegangenen Jahren – und das ist auch gut so.



Veranstaltungen der Regionalgruppen

Die Aktivitäten der **gbs-Regional- und Hochschulgruppen** waren in diesem Jahr so vielfältig wie selten zuvor. Insgesamt fanden mehr als **150 Aktionen und Veranstaltungen** im Stiftungsumfeld statt. Die Protagonisten vor Ort setzten sich mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Kunstaktionen, Radio- und Videobeiträgen sowie Informationsständen für Humanismus und Aufklärung und einen säkularen, weltanschaulich neutralen Staat ein.

2017 engagierten sich die gbs-Gruppen insbesondere für eine stärkere Beachtung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Zeitalter von „Fake News“ und beteiligten sich bundesweit am **„March for Science“**, der von der gbs unterstützt wurde. Zu einem weiteren Themenschwerpunkt gehörte die **politische Lage in Nordkorea**, dabei stand für die Regional- und Hochschulgruppen (u.a. in Trier, Mainz und Berlin) die Verletzung der Menschenrechte im Fokus. Eine große Rolle spielten auch die Anforderungen an eine **offene Gesellschaft**, die Michael Schmidt-Salomon in seinem Buch „Die Grenzen der Toleranz“ bei zahlreichen Regionalgruppen skizzierte, wie auch die **kritische Rezeption von Martin Luther**, die insbesondere im Jubiläumsjahr der „Reformation“ wieder Thema vieler Veranstaltungen war (u.a. in Berlin, Bochum und Heidelberg).



Eine besondere Unterstützung erfuhr die Stiftung bei der Ausrichtung des Festakts „**10 Jahre Ex-Muslime**“, an der sich viele Aktive der gbs-Regionalgruppen (u.a. in Köln und Düsseldorf) beteiligten. Darüber hinaus halfen Mitglieder lokaler Netzwerke auch bei der Öffentlichkeitsarbeit für weitere **zentrale gbs-Projekte** (z.B. das Evokids-Projekt) und trugen somit wesentlich zum Erfolg der Stiftungsarbeit bei.



gbs-Stiftungstreffen

Seit der Gründung der Giordano-Bruno-Stiftung kommen die **Gremien** einmal im Jahr im **gbs-Forum** zusammen, um die Aktivitäten der vorangegangenen 12 Monate auszuwerten und die Agenda für die kommenden Jahre zu erörtern. 2017 fand das Stiftungstreffen im Haus Weitblick in Oberwesel vom 29. September bis 1. Oktober statt.

Neben dem **Vorstand**, einigen Mitarbeitern und Gästen nahmen folgende **Kuratoriums- und Beiratsmitglieder** teil: Hans Albert, Andreas Altmann, Uwe-Christian Arnold, Thorsten Barnickel, Rolf Bergmeier, Dieter Birnbacher, Michael Braungart, Gerhard Czermak, Helmut Debelius, Carsten Frerk, Colin Goldner, Natalie Grams, Monika Griefahn, Rolf Dietrich Herzberg, Ricarda Hinz, Mathias Jung, Ralf König, Heinz-Werner Kubitza, Martin Mahner, Robert Maier, Ingrid Matthäus-Maier, Ludwig A. Minelli, Philipp Möller, Gisela Notz, Rolf Oerter, Volker Panzer, Gerhard Rampf, Rainer Rosenzweig, Helke Sander, Hermann Josef Schmidt, Volker Sommer, Beda Stadler, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Assunta Tammelleo, Esther Vilar, Eckart Voland, Gerhard Vollmer und Bernd Vowinkel.





Personelle Veränderungen:

Kuratorium und Beirat

Rainer Rosenzweig, Wahrnehmungspsychologe und Leiter des Instituts für populärwissenschaftlichen Diskurs „Kortizes“, wechselte vom Beirat in das Kuratorium der Stiftung.

Für den **Beirat** konnten die Ärztin **Natalie Grams**, Mitglied im Informationsnetzwerk Homöopathie und im Wissenschaftsrat der GWUP, sowie der Rechtsphilosoph und Jurist **Reinhard Merkel**, seit 2012 Mitglied im „Deutschen Ethikrat“, gewonnen werden. Ebenfalls Mitglied im Beirat wurde die Filmregisseurin und Autorin **Helke Sander**, Mitinitiatorin der Frauenbewegung der 1970er Jahre und Mitbegründerin der ersten „Kinderläden“ in Deutschland.

Gestorben ist der Philosoph **Bernulf Kanitscheider**, der zu einem der ersten Beiratsmitglieder der gbs gehörte. Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon würdigte den bedeutenden Vordenker des Naturalismus und des aufgeklärten Hedonismus als einen „Meister der intellektuellen Redlichkeit“ in einem viel beachteten Nachruf, der auf der gbs-Website veröffentlicht wurde.



gbs-Stifterkreis

Im vorliegenden Geschäftsjahr wuchs der Stifterkreis von 27 auf **34 Personen**, die bereit waren, der gbs jährlich 5000 € oder mehr für ihre Aktivitäten bereitzustellen.



Neben dem Förderkreis ist es vor allem dem Stifterkreis zu verdanken, dass das „Nackter-Luther-Jahr“ so erfolgreich verlief. Auch in diesem Jahr traf sich der **Stifterkreis** am zweiten Septemberwochenende im Haus Weitblick, um einen Überblick über vorangegangene Tätigkeiten sowie über die Stiftungsagenda zu erhalten und für die kommenden Aktivitäten der gbs wichtige Impulse zu geben.

Neben den Vorstandsmitgliedern Herbert Steffen und Michael Schmidt-Salomon nahmen die Kuratoren Thorsten Barnickel, Robert Maier, Hermann Josef Schmidt und Ingrid Steffen-Binot sowie die Beiratsmitglieder Mathias Jung und Bernd Vowinkel am Stifterkreistreffen teil. Darüber hinaus waren Elke Held (gbs-Geschäftsführerin), **Mina Ahadi** (Menschenrechtlerin und Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime) sowie die Autorin **Rana Ahmad** von der 2017 gegründeten „Säkularen Flüchtlingshilfe“ bei dem Stifterkreistreffen zugegen.



gbs-Förderkreis / Regional- und Hochschulgruppen

Der gbs-Förderkreis umfasste Ende des Jahres mehr als **8.500 Personen** (Vorjahr: 7.200) und konnte mit **1.300 Neuanmeldungen** einen Rekordzuwachs verbuchen. Auch die Vielzahl an Aktivitäten der ca. 50 gbs-Gruppen, die sich im Förderkreis der gbs konstituiert haben, ist rekordverdächtig und kaum mehr zu überschauen (siehe auch die Chronologie der wichtigsten Ereignisse am Anfang dieses Tätigkeitsberichts).

Wie bereits in den Jahren zuvor trafen sich die Regionalgruppensprecher der deutschlandweiten Initiativen auch 2017 am Stiftungssitz in Oberwesel, um über ihre Aktivitäten zu berichten, Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und ihre Agenda mit dem Vorstand zu koordinieren. Insgesamt nahmen 66 Vertreterinnen und Vertreter von 36 Gruppen sowie weitere Gäste am **Regionalgruppentreffen** teil, das am ersten Wochenende im Juli stattfand. Verantwortlich für die Organisation des Regional- und Hochschulgruppentreffens waren die

Regionalgruppen-Koordinatoren **David Farago, Luisa Lenneper, Falko Pietsch** und **Maximilian Steinhaus**.



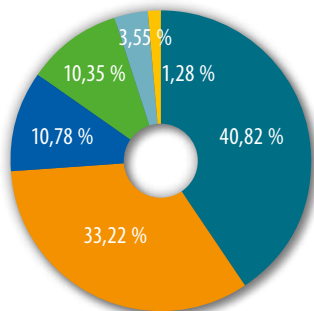


Einnahmen und Ausgaben 2017

Im Jahr 2017 nahm die Giordano-Bruno-Stiftung insgesamt **484.434,16 €** ein. Davon standen der gbs für den laufenden Haushalt **417.248,16 €** zur Verfügung, die durch Spenden (411.917,55 €) und sonstige Erlöse aus Bucheinnahmen und Kapitalerträgen (5.330,61 €) hereinkamen. **67.186,00 €** entfielen auf das Projekt „Effektiver Altruismus“, das die gbs Ende des Jahres endgültig an die Stiftung für Effektiven Altruismus (EAS) übergeben hat.

Wie bereits in den Jahren zuvor, kam ein Großteil der Zuwendungen aus dem **Stifterkreis** (170.340,00 €, Vorjahr: 187.140,00 €) und dem **gbs-Förderkreis** (138.593,96 €, Vorjahr: 143.769,18 €), wobei die Einnahmen im Vergleich zu 2016 leicht rückläufig waren. Darüber hinaus förderte die **Julian-Huxley-Stiftung** die Aktivitäten der gbs mit 45.000 €, von denen 15.000 € für das neu gegründete Institut für Weltanschauungsrecht (ifw) bereitgestellt wurden. An **allgemeinen (externen) Spenden** kamen mit 43.186,26 € etwas mehr herein als im Vorjahr (39.010,00 €). Stark rückläufig hingegen waren die Einnahmen aus **zweckgebundenen Spenden** (u.a. für den „March for Science“, die Regionalgruppen und das „11. Gebot“), die mit 14.797,33 € weit hinter den Vorjahreseinnahmen (90.146,00 €) zurückblieben. (Diese Entwicklung war allerdings wenig erstaunlich, da im Jahr zuvor ein Großteil der zweckgebundenen Spenden dem Evokids-Projekt zugutekam, zu dessen Start 2015/2016 eine einmalige Spendenkampagne durchgeführt wurde.)

Mehr als **40 Prozent** der Stiftungsausgaben wurden für die Finanzierung **eigener Projekte** (insgesamt 252.840,52 €) eingesetzt. Davon flossen 62.012,61 € in die Unterstützung der Ex-Muslime und der neu gegründeten Säkularen Flüchtlingshilfe (inklusive des Festakts in Köln),



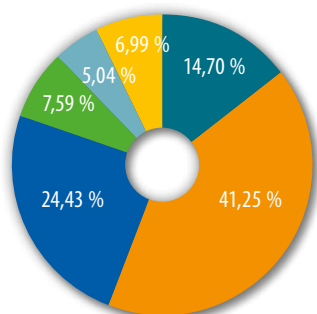
EINNAHMEN* 2017

Stifterkreis	170.340 €	40,82 %*
Förderkreis	138.594 €	33,22 %*
Julian-Huxley-Stiftung	45.000 €	10,78 %*
Spenden extern	43.186 €	10,35 %*
Zweckgeb. Spenden	14.797 €	3,55 %*
sonstige Erlöse	5.331 €	1,28 %*
gesamt	417.248 €	*(gerundet)

* ohne Projekt „Effektiver Altruismus“

36.922,87 € wurden für die umfassende Aufklärungsarbeit im Luther-Jahr und 34.987,58 € für das Institut für Weltanschauungsrecht (ifw) bereitgestellt. 26.144,37 € gingen in die Weiterführung des Evokids-Projekts, 23.383,46 € wurden für die Arbeit der „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid) und 15.600,00 € für die Finanzierung des „Great Ape Projects“ aufgewendet. Darüber hinaus wurde die Arbeit des Humanistischen Pressedienstes (hpd) mit 10.925,40 € gefördert, 10.064,50 € flossen in die gbs-Filmprojekte (u.a. „Big Family“ auf Türkisch und „10 Jahre Ex-Muslime – Die Geschichte einer internationalen Bewegung“) und 7.379,25 € wurden für die Kunstaktion „11. Gebot“ aufgebracht. Die restlichen Gelder in Höhe von 25.420,48 € wurden für die Regionalgruppen, das Service- und Designkonzept „Cradle to Cradle“, das Projekt „Menschenrechte in Nordkorea“ und für sonstige Projekte eingesetzt.

Knapp **ein Viertel** der Ausgaben (149.759,89 €) entfiel auf den Bereich **„Veranstaltungen/ Öffentlichkeitsarbeit“**. Dabei wurde der größte Teil (45.590,40 €) für externe Veranstaltungen (u.a. Heidenspaßparty an Karfreitag, „March for Science“, Berliner Stiftungswoche, Kongress „Ethik und künstliche Intelligenz“ und Humanistischer Salon) aufgebracht, 41.780,19 € kosteten die zahlreichen Veranstaltungen und Netzwerktreffen im Stiftungshaus und 13.890,75 € wurden für die Finanzierung von Broschüren und Informationsmaterialien ausgegeben. Zu weiteren Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zählten die Aufwendungen für Fotorechte und Journalismus in Höhe von 14.949,40 €, gefolgt von den Ausgaben für Websites, Server und Telekommunikation mit 9.752,33 € und der Finanzierung der wissenschaftlichen Mitarbeit, die mit 8.988,00 € zu Buche schlug. Das erforderliche Porto für den Materialversand betrug 7.073,82 €, für die Verwaltung und Pflege des Medienarchivs wurden 7.735,00 € eingesetzt.



AUSGABEN* 2017

Personalkosten	90.139 €	14,70 %*
Projektkosten	252.840 €	41,25 %*
Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit	149.760 €	24,43 %*
Freie Stipendien	46.500 €	7,59 %*
Stiftungssitz „Haus Weitblick“	30.878 €	5,04 %*
Sonstige Kosten	42.746 €	6,99 %*
gesamt	612.863 €	*(gerundet)

* ohne Projekt „Effektiver Altruismus“

Darüber hinaus mussten noch **Personalkosten** in Höhe von 90.139,07 € sowie Kosten für freie (nicht direkt an Projekte gebundene) **Stipendien** in Höhe von 46.500,00 € berücksichtigt werden. Hinzu kamen noch Ausgaben für die Unterhaltung des Stiftungssitzes „**Haus Weitblick**“ (Grundkosten, Instandhaltung und Reparaturen sowie Zinsaufwendungen), die sich auf 30.878,04 € beliefen. Die „**Sonstigen Kosten**“ betrugen 42.745,87 €. Hierzu zählten Ausgaben für Informationstechnologie (Hard- und Software, Installation und Beratung) in Höhe von 16.738,31 €, Kosten für Rechtsberatung und Buchführung in Höhe von 9.518,05 €, Kostenerstattungen für Aktive und Mitarbeiter in Höhe von 6.150,60 € und sonstige Aufwendungen (u.a. Bürobedarf, Geldverkehr, Literatur, Versicherungen) in Höhe von 10.338,91 €.

Insgesamt lagen die **Ausgaben** der Giordano-Bruno-Stiftung mit **612.863,39 €** (ohne das EA-Projekt) deutlich höher als die **Einnahmen (417.248,16 €)**. Allerdings standen der gbs zweckgebundene **Rücklagen** in Höhe von 39.401,27 € aus dem Vorjahr zur Verfügung, sodass sich insgesamt „nur“ ein **Jahresdefizit von 156.213,96 €** ergab, welches durch eine entsprechende Entnahme aus dem Verbrauchsvermögen (siehe Vermögensübersicht) ausgeglichen werden konnte.

TIPP: Weitere Neuigkeiten finden Sie auch auf folgenden Websites:

hpd.de

fowid.de

Vermögensübersicht 2017

Seit 2015 ist die gbs eine Hybridstiftung, die über ein **unantastbares Stiftungskapital** und ein **Verbrauchsvermögen** verfügt, das sie zur Erfüllung ihrer Stiftungszwecke antasten darf, aber nicht muss (siehe **Tätigkeitsbericht 2015**).

Insgesamt betrug das **dauerhaft zu erhaltende Stiftungskapital** am Jahresende **1.078.611,00 €** (Vergleich 2016: 1.022.611,00 €) und erhöhte sich somit um 56.000,00 €. Der Zuwachs ging u.a. auf die Ablösung von Verbindlichkeiten für das Haus Weitblick zurück. Für die **Tilgung der Forderungen** wurden Mittel aus dem **Verbrauchsvermögen** (18.889,00 €) sowie im Jahr 2017 erfolgte Zuwendungen in das **festе Stiftungskapital** (31.111,00 €) verwendet.

Das **Verbrauchsvermögen** erhielt in diesem Jahr Zustiftungen/Schenkungen in Höhe von einer Million Euro. 175.102,96 € wurden dem Verbrauchsvermögen entnommen. Diese Entnahme wurde notwendig, um das verbliebene Haushaltsdefizit in Höhe von 156.213,96 € auszugleichen und um Verbindlichkeiten für das Haus Weitblick in Höhe von 18.889,00 € (s.o.) abzulösen. Damit betrug das gbs-Verbrauchsvermögen am 31.12.2017 insgesamt **2.098.253,32 €** (Vergleich 2016: 1.273.356,28 €). Darüber hinaus hatte die Stiftung noch **zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von **18.373,49 €** für verschiedene Projekte (Institut für Weltanschauungsrecht, Regionalgruppen) zur Verfügung.

Wir danken allen **Spenderinnen und Spendern, Zustifterinnen und Zustiftern** für ihr Vertrauen! Ohne ihre Unterstützung wären die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung, die zum Teil auch mit langfristigen finanziellen Verpflichtungen einhergehen, gar nicht möglich.

weltanschauungsrecht.de

stuttgarter-zukunftssymposium.de

Datenschutz

Selbstverständlich behandeln wir personenbezogene Daten streng vertraulich (nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung [DSGVO] sowie dem Bundesdatenschutzgesetz [BDSG]) und geben sie nicht an Dritte weiter. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer umfassenden Datenschutzerklärung: giordano-bruno-stiftung.de/datenschutz

gbs-Stiftungssitz / Finanzverwaltung

Herbert Steffen / Ingrid Steffen-Binot

Giordano-Bruno-Stiftung

Haus WEITBLICK

Auf Fasel 16

D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20

Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21

steffen@giordano-bruno-stiftung.de

Stiftungssekretariat / Verwaltung des gbs-Förderkreises

Judith Liesenfeld

sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

Vorstandssprecher

Dr. Michael Schmidt-Salomon

(Kontakt über „Büro Schmidt-Salomon“)

Politische Geschäftsführung / Presse / Büro Schmidt-Salomon

c/o Elke Held

Im Gemeindeberg 21

D-54309 Newel

Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3

Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02

presse@giordano-bruno-stiftung.de

Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)

Dr. Carsten Frerk (Leiter)

frerk@fowid.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22

BIC: MALADE51SIM

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Helmut Fink

Natalie Grams

Internes gbs-Forum

Andreas Leber (Administrator)

andreas.leber@giordano-bruno-stiftung.de

gbs-Medienarchiv

Eva Creutz

creutz@giordano-bruno-stiftung.de

Regionalgruppenkoordinatoren

David Farago, Luisa Lenneper,

Falko Pietsch, Maximilian Steinhaus

rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

Hochschulgruppenvertreter

Florian Chefai

f.chefai@giordano-bruno-stiftung.de

IT Service Management

Athmatrix

athmatrix@giordano-bruno-stiftung.de

Redaktion:

Elke Held (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt-Salomon, Helmut Fink

Fotografie/Illustration:

Brynja Adam-Radmanic, Florian Chefai, Eva Creutz, Roland Dahm, Philipp Dreuw, David Farago, Carsten Frerk, Evelin Frerk, Colin Goldner, Elke Held, Ricarda Hinz, Jutta Hof, Bernd P. Kammermeier, Anne-Barbara Kindler, Dana Lürken, David Müller-Rico, Michael Neyses, Frank Nicolai, Martin Pauleser, Jörg Salomon, Michael Schmidt-Salomon, Patrick Schönfeld, Armin Schreiner, Andreas Schütt, Gega Schwickerath, Daniela Wakonigg, Holger Weinandt, agentur wernerbohr, Bund für Geistesfreiheit München, „Cradle to Cradle e.V.“, Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Human IT Service GmbH, Kortizes, „March for Science“, SARAM e.V., Stiftung für Effektiven Altruismus

Gestaltung:

Roland Dahm · www.er-de.com

Vorstand

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

Kuratorium (Stand: 7/2018)

Dr. Thorsten Barnickel, Robert Maier, Dr. Rainer Rosenzweig, Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Jacques Tilly

Beirat (Stand: 7/2018)

Hamed Abdel-Samad, Politikwissenschaftler, Historiker, Autor; Prof. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Andreas Altmann, Schriftsteller; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Uwe-Christian Arnold, Arzt, Sterbehelfer; Rolf Bergmeier, Althistoriker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph; Dr. Philip Blom, Historiker, Autor; Prof. Dr. Michael Braungart, Verfahrenstechniker, Chemiker; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Karen Duve, Schriftstellerin; Prof. Dr. Theo Ebert, Philosoph, Philosophiehistoriker; Dr. Carsten Frerk, Politologe, empirischer Sozialforscher; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Prof. Dr. Dittmar Graf, Evolutionsbiologe, Biologiedidaktiker; Dr. Natalie Grams, Ärztin, Autorin; Dr. Monika Griefahn, Politikerin, Soziologin; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Rolf Dietrich Herzberg, Jurist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Janosch, Autor, Zeichner; Dr. Mathias Jung, Gestalttherapeut, Philosoph; Wolfram P. Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Günter Kehrer, Religionssoziologe; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Heinz-Werner Kubitz, Verlagsgründer, Autor; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Reinhard Merkel, Jurist, Rechtsphilosoph; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Ludwig A. Minelli, Rechtsanwalt, Journalist, DIGNITAS-Gründer; Adel F. Mohsin, Pianist; Philipp Möller, Pädagoge, Autor; Dr. Jürgen Neffe, Autor, Biochemiker; Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Helmut Ortner, Journalist, Medienentwickler, Publizist; Volker Panzer, Journalist, Moderator; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Prof. Dr. Holm Putzke, Jurist; Gerhard Rampp, Lehrer, Vorsitzender des bfg Augsburg; Helke Sander, Filmregisseurin, Autorin; Rolf Schwanitz, Diplom-Jurist, Staatsminister a.D., Parlamentarischer Staatssekretär a.D.; Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologe; Prof. Dr. Gerhard Stremlinger, Philosoph; Assunta Tammelleo, ehem. Unternehmerin, 2. Vorsitzende des bfg München; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Volmer, Physiker, Philosoph; Dr. Bernd Vowinkel, Physiker, Autor; Lilly Walden, Schauspieler; Prof. Dr. Ulrich Walter, Physiker, Astronaut; Helmut Walther, 2. Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie; Prof. Dr. Isabell Welp, Ökonomin; Prof. Dr. Ulla Wessels, Philosophin

Stifterkreis (Stand: 7/2018)

u. a. Uwe-Christian Arnold, Dr. Thorsten Barnickel, Hertha Beuschel-Menze, Matthias Druba, Dr. Gunter Dunkel, Heidi Dunkel, Prof. Dr. Dr. Olaf Gierhake, Dr. Benedikt Hegner, Dr. Daniel Heinrich, Dr. Ingrid Herrla, Achim Horn, Dr. Mathias Jung, Dr. Holger Kühn, Wolfgang Mahnfitz, Robert Maier, Robert Matthäus Maier, Frohmut Menze, Joachim Müller, Dr. Jürgen Pelka, Dr. Elisabeth Philipps, Gerhard Rampp, Monika Rampp, Erwin Schiessl, Werner Schmid, Dr. Achim Schuhen, Ingrid Sellinger, Wolfgang Sellinger, Michael Sieger, Peter Spiekermann, Prof. Dr. Jürgen Sprekels, Wolf Steinberger, Dr. Theis Stüven, Dr. Bernd Vowinkel, Dr. Michael Wieder, Julian-Huxley-Stiftung, Stiftung zur Förderung der Civil-Courage

Förderkreis (Stand: 7/2018)

Der Kreis der Freunde und Förderer der Giordano-Bruno-Stiftung besteht gegenwärtig aus ca. 9.100 Mitgliedern aus mehr als 40 Nationen.



giordano bruno stiftung

